t gedient haben, als
ifen gegraben wurde.
eine ganze Anzahl
hle läuft über einen
a 25 Meter tief
Sie ist dann anschei-
urfreunde und For-
in dem Revier eine
lichkeit nach die äl-
Bezirks. Es ist mit
diese Höhle vor lan-
größtenteils zuge-
n ist. Die neu en-
Oeffnung anders aus
den Entdeckern und
nassen gesprengt und
nötigte große Menge
mit Tonscherben
Im Hintergrund der
eine Feuerstelle
e durchgebrannt war.
ß auf diesem Stein
t worden ist. Zahl-
her. Es wird ver-
lich verschüttet gewe-
rere Gänge hatte, die
gen. Die Höhle ver-
olksmund wird noch
ner dieser Höhlen der
unden" befinde, der,
nde des achtzehnten
nden einrückten, von
nden wohnenden Zo-
t worden sein soll.

gel., bietet Erholungs-
st. Verpfl. (kein Massen-
it fl. Wass., Liegewiese,
Hochfrequenz-Behandlg.

Wiehl Post Winterborn
l und Waldbröl. —

ender b. Wiehl
notte
d. u. staubfr. Lage an-
d i. Hause. Schöne Gar-
Postautoverbind. Eigene
r. 574. Prospekte.

uchen Siegerlandes
en
gen 2539. Am Hochw., 500
reib., Liegew. Pens. 5 M.
rauersdorf bei Netphen.
Sommfr. d. Siegl. Prosp. fr.
en. Gar., Freib. Pens. 5 M.
yll. Lage. Pens. 4.50 M.
gen. T. Kreuztal 331. P. 5 M.
gen. Tel. 204. Pens. 5 M.
nberg Kr. Siegen. Prosp

.2725. Pens. RM. 4.50.

ochsendler!
öne Siegtal
ft. — Bade- u. Fischerei-
— Prospekte durch die
Rosbach, Sieg.

Kurort (Sauerland)
452 m ü. M.
Ausläufer des Rothaar-
dtpark. Hochwaldreiche
n zu Sayn-Wittgenstein-
chloß. Beste Unterkunft
Gasthäusern und Privat.
ch den Verkehrsverein.
gratis.

bekte
urorten
häftsstellen des General-
al in Elberfeld, Rathenau-
Neuerweg 57, auf Wunsch

gegeben
berge
erdorf
l. H.
(Harz)
eck)
wald)
rf
hn)
Heide
usen
Wied)
rden
rg

Obladis
Oeynhausen
Ostende
Osterode
Ostfriesland
Pfronten
Pyrmont
Radevormwald
Reichelsheim
Reifnitz a. Wörthrs.
Der Rhein
Der Rheingau
Rolandseck a. Rh.
Ronsdorf
Roßbach, Wied
Rüdesheim
Ründeroth
Rüstringen
Salzuflen
Das Sauerland
Sieber
Schierke
Schlangenbad
Schruns (Arlberg)
Soden
Straßebersbach
Suderode
Sulz a. Neckar
Schwarzwald
Swinemünde
Thal
Tiefenort
Timmendorfer Strd.
Tölz
Tossens
Unterinntal (Tirol)
Vöhl (Edersee)
Waldbreitbach
Waldbröl
Waldeck
Wertach
Weserbergland
Westerland-Sylt
Wilhelmshaven
Wittdünn
Bad Wiessee

h die Post
von 15 Pfennig.

Die Wochenschau

Nr. 26
29. Juni 1930
20 Pf.

Westdeutsche Illustrierte Zeitung des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Guten Morgen, Herr Waldmann!

Aufn. Presse-Bild-Verlag Gerhard Gracher

Der Nürburg-Ring steht heute im Vordergrund der motorsportlichen Geschehnisse Europas, zumal seitdem der Große Preis von Europa auf dieser Strecke 1927 einen so einwandfreien Verlauf genommen hatte und jedes Jahr eine Veranstaltung von höchstem Niveau brachte. Der Titel „Großer Preis von Deutschland" bedeutet

Die 1000 ccm-Klasse vor dem Start an der Tribünengerade.

...ag

...natlich 40 Pfennig
... 10 Pfennig
...breit 10 Pfennig
...breit 50 Pfennig

...eis 10 Pfg.

...te
...m Tage

...ission scheidet
...n hat am Vortag
...a Zone ihre letzte
...missar Tirard über-
...ar Langwerth von
...estättigung der Räu-
...des Ordonnanzen-
...eichskommissar den
...ltarbeit aus.

...ht vergessen sein
...Saarvereine erläßt
...äumung eine Kund-
...ung des feierlichen
...d, auch das Saar-
...ich zurückkehren zu

...gungen in Rußland
...lische Kirchenlage im
...ntschließung gegen
...erhoben, denen die
...n ausgesetzt sind.

...Bolivien
...gen aus Bolivien ist
...in den Händen der
...ndt, der Generals-
...gierung, soll in die
...tet sein.

...ng umgekommen
...zeibeamten befestigt
...mstadt bei einer Not-
...nd sich der Führer
...er Flugzeit, Wacht-
...Maschine.

...Brunnewald
...1017" der Strecke
...am Samstag um
...torstörung in einer
...wald zwischenlanden.
...stell und der Pro-
...ragflächen beschädigt.
...rletzt.

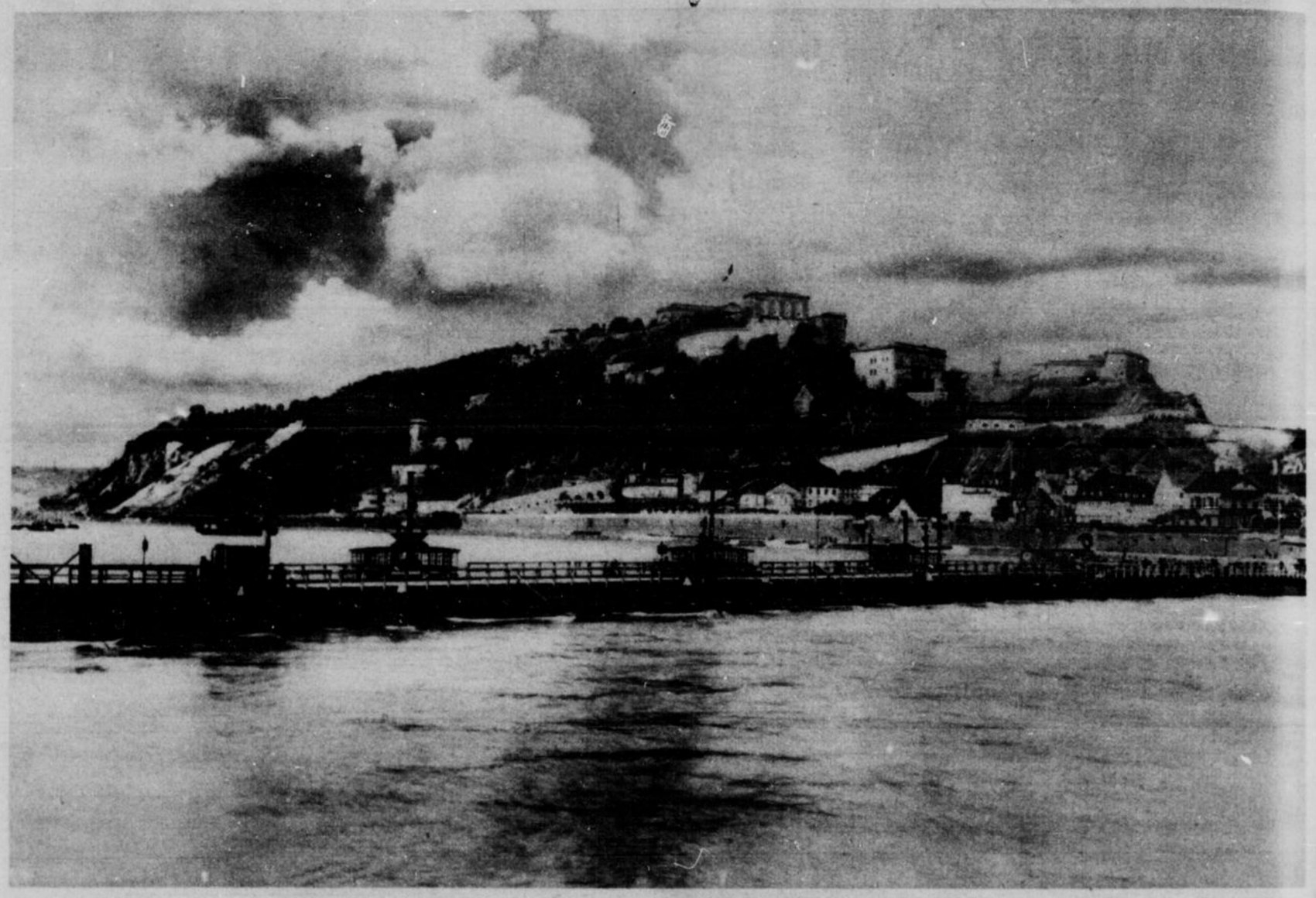
...nfeld gestorben
...von Lilienfeld,
...Sonntagnachmittag
...n des Hollenauer
...gte und schwer ver-
...etzungen erlegen.

Auf Wanderschuhen durchs schöne Sauerland.

Auf einen Tag von Werdohl über das Ebbe nach Valbert.

150 Schritte vor dem Bahnhof Werdohl (185 Meter) beginnt an wanderstrecke 12 des Sa eins. An diese wollen Die erste Viertelstunde entlang, folgt ab Verse nahe der Kuppe des Re auf einem Feldweg wied Pungelscheid (35 M der einstigen Geburtsstät Theodor von Corsika ist Es sind bald 200 Jahre jäh aufleuchtete, doch sch einem kurzen Abstieg i Gehöft Heesewinkel vor Bächlein aufwärts entl minghausen (40 Mi Feld und durch Wald zur Kreuzung mit Hw gleicher Höhe geht's no Wellin, dann bis in die nuten, 490 Meter), endl vorbei abwärts zum Herscheid (40 Minut anderen Seite der Bah Feldweg bis nahe Kater 540 Meter), fällt dann (475 Meter), um darauf Bis zum Kamm des Eb

Kolbturm auf der Nordhelle, der höchsten Erhebung des Ebbegebirges mit 663 Meter auf. Von dem im letzten Herbst gründlich instand gesetzten Turm bewundern wir die herzerquickende Rundschau. Bei klarem Wetter sehen wir fast alle Türme des Sauerlandes, so den Kahlen Asten, als Wohn- und Aufenthaltsort gedient haben, als in diesem Gebirgszuge nach Eisen gegraben wurde. Kenner der Landschaft zeigen eine ganze Anzahl dieser Höhlen. Eine schöne Höhle läuft über einen Bergrücken und zieht sich etwa 25 Meter tief in das Innere hinein. Sie ist dann anschei-



Die Rheinlande endlich frei! Aufn. The New York Time
Die Rheinfestung Ehrenbreitstein, ein deutsches Wahrzeichen am deutschen Strom

Die zweite Ozeanüberquerung Ost–West im Flugzeug

Links:

Kingsford Smith überquert den Ozean

Captain Kingsford Smith, der australische Fliegerhauptmann, hat von Port Marnock (Irland) aus den Ozean überquert und damit den Köhl-Hünefeld-Rekord wiederholt. Der Flieger mit seinen Begleitern. Oben links: Kingsford Smith. Rechts: John W. Stannage, Funker. Unten links: Evert Van Dyke, Hilfspilot; rechts: Captain Saul, Pilot

Aufn. P. & A.

Unten:

Das Flugzeug „Southern Croß" vor dem Start zu seinem Amerika-Flug

Aufn. P. & A.

Privat-Pens. im Oberl
In herrl. waldr. Geg. sind, Aufn., ja Verpfl., 4 Mahlz., Sp.- u. Liegew. am Hause Bad i. H., Strandbad in d. A. Nümbr 51. Pension Ho
Bierenbach bei Wiehl, Land.

Rönsahl, O
Privat-Pension für Erholu
h Min. vom Tannenwald, sä gänge. Gute u. reichl. Verpfl 389

Lingese-Talsp
Restauration — Pe
Erholungsuchende finden a Aufenthalt, direkt am Stran Talsperre, mitten im Tanne Höhenlage 350 Mtr. — Erf 4 Mahlz. 5.— Mk. — Angelg Autoparkplatz. Vereinen em Vers. saalb. Saal. W. Kritz Talsperre b. Marienheide, T

Pensions-Haus W
Niederbierenbach (Bah
Priv.-Pens. Fernr. 29 Nümbr haltestelle, gel. fr. Lage. richtung. Bad im Hause. pflegung. — Prospekt auf W Bade- und Schwimm-Anst.

Priv.-Pens. Haus Sar
Grumeth-Niederbierenbach, Nähe Schloß Homb., v. Wa 4, ang. Aufenth. i. Freien, Strandbad, Bad im Hause, pflg., 4 Mahlz. bis 1. 7. 4.50, Aug. 5.— Mk. Sept. 4.

Erholungsh. f. im schön. in rud. Lage liebev. Aufn. Verpfl., 4 Mahlz., Bad, Wa schöne luft. Zim., Schwimm sch. Wald i. d. N., gr. Liege Pl.-Pr. 4 Mk., Juli-Aug. 4. **Pension Höffgen, Bölkum, P roth (Siegkreis).** Telef. Oes

Privatpension im Obe
Nähe Schloß Gimborn, bi gästen angen. Aufenthalt. P best Verpfl. Mk. 4.—. Auf
Heuser, Unter-Erling
Kleinbahn-Haltestelle, Post Telephon 49 Marien

Sommerfrische im Obe
waldr. Geg., gute Verpflegu fl. Wasser. Balkon u. Blum
Hermann Arnb
Gummersbach-Wil
Uferstraße 5.

Sommerfrische im Obe
Herrl. Gebirgsgegend, direkt Tannenwald; vorzügl. Küch bei 4 Mahlzeiten. Fließ. Pensionspr. für Juli—Aug Sept. RM. 4.— ohne Neben
A. Schäfer
Mühlen bei Bielste
Landaufenth
in rud. waldr. Geg. (Hoch berg, 10 Min. v. Schloß G u. gute Verpfl. Pens.-Pr. 4 Mk., Juli-August 4.50 M ende 6 Mk. — Priv. Pen
Erlinghagen bei
Kr. Gummersbe

Haus Sonne
Vornehm., behagl. Fremde vorzugt., staubfr. Lage, Sch Hause, mit all. Bequ., nicht fließ. Wass.), Bad im Haus Balkon, herrl. Waldungen Anerkannt beste Verpflegung.
Aug. Kind, Windhagen - G
Telephon Gummersbach 91

In schöner, waldr. Geg. born sind. Erholungsuch. bei guter, reichlicher Verp
Sommerfrische Neuhoff, St
Kreis Gummers
Liegestühle, Liegewiese vorh genheit in und außerhalb
Pensionspreis 4.50 Mk
Telephon 594, Amt Gumm

Privat-Pens. Geschw
Malzhagen b. R
In schön geleg. Ort d. O Ruhe- u. Erholungsuch. fr empfohl., bequem einger. Zimm., Bad, Veranda, Ar pflegung. Preis 4.50 Mk Malzhagen, Amt Nümbrec

Privat-Pension Villa Ottis. 283
Drinsahl (Post Nümbrecht)
Tel. Amt Waldbröl 433, liegt in romant. Gegend des Oberberg.; von Laub- und Nadelw. umg. Schöne Zimmer mit fl. Wasser. Bad i. H., gr. ged. Veranda. Liege- u. Spielwiese. Schwimmbad und Gondelteich 5 Min. v. H. Erstkl. Verpfl., 4 Mahlz., Pr. 4.50—5 Mk. Beste Refer.

Wiese. Herrl. u. ges. Lage, Bettengericht. Haus am Platze. — Vorzügl. Verpfle. Pensionspreis 4.50. **Pension Th. Schulte**
Freiheit Hagen,
Krs. Arnsberg.
Fernr. Allendorf 56.

Kampstraße 21. 1423

1148 **Erholungsaufenthalt**
in gutem Hause, in schönster Lage, am Eingang des Sauerlandes u. des schönen Ennepetals. Helle, luft. Räume, Veranda, Gart., Terrasse, Liegewiese, beste Verpflg. (Pr. p. Tag 4.50—5.00 Mk.) „Wochenend!" Fernr. Gevelsberg 2694 Marg. Brünecke, Altenpoerde, Bismarckst. 9, Ennepe-Ruhrkr.

In waldr. Gegend im Nöhrstale find. Erholungsbedürftige frdl. Aufnahme bei bester Verpfleg. pro Tag Mk. 4.— ohne Nebenkosten. 1443
Osw. Heidach,
Niederfischbach-Sieg.

Landaufenthalt
in schöner, ruhiger, waldreicher Gegend. Gute Verpflegung.
Franz Remetschek,
Krebsöge 8.

holgsuch. find. gute bill. Unterk. b. anerk. la Verpfl., 4 Mahlz. Rud. Lage, direkt a. Walde. Zentralheiz., Bad i. Hse. Gem.-Pr. 3.50 Mk., Hauptf. 4 M. Inf. Post Bergshausen Post Fredeburg, Ruf Schmallenberg 279.

Graz	Norddeich-Norden	Waldeck
Grömitz	Der Oberharz	Wertach
Bad Grund	Oberlahnstein	Weserbergland
Haan	Oberreifenberg	Westerland-Sylt
Halberstadt a. Harz	Oberschlema	Wilhelmshaven
Hamm	Oberstaufen	Wittdünn
Hann.-Münden	Oberwesel	Bad Wiessee

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

400-Jahr-Feier der Augsburgischen Konfession

In Augsburg wurde die 400. Wiederkehr des Tages, an dem die von Melanchthon ausgearbeitete Bekenntnisschrift der lutherischen Kirche auf dem Reichstag zu Augsburg Kaiser Karl V. übergeben wurde, als Gründungstag der evangelischen Kirche gefeiert

Bilder aus dem historischen Festzug in Augsburg

Kaiser Karl V. zieht mit dem Reichsapfel zum Augsburger Reichstag 1530 in die Stadt Augsburg ein

Aufn. Photothek

Der Einzug des Schwedenkönigs Gustav Adolf in Augsburg

Aufn. Photothek

Kardinal Cajetan, der päpstliche Gesandte auf dem Augsburger Reichstag 1518, der Luther verhörte

Aufn. Keystone View Co.

Martin Luther (auf dem Wagen in der Mitte) kommt zum Verhör 1518 von Donauwörth nach Augsburg

Aufn. Photothek

Fugger-Kaufleute passieren im Reisewagen das Fuggerhaus in Augsburg

Aufn. Photothek

Bibel-Jungfrauen aus aller Welt im Festzuge

Aufn. Keystone View Co.

Die 1000-ccm-Klasse vor dem Start auf der Tribünengerade.

Der Nürburg-Ring steht heute im Vordergrund der motorsportlichen Geschehnisse Europas, zumal seitdem der Große Preis von Europa auf dieser Strecke 1927 einen so einwandfreien Verlauf genommen hatte und jedes Jahr eine Veranstaltung von höchstem Niveau brachte. Der Titel „Großer Preis von Deutschland" bedeutet

Auf Wanderschuhen durchs schöne Sauerland.

Auf einen Tag von Werdohl über das Ebbe nach Valbert.

150 Schritte vor dem Bahnhof Werdohl (185 Meter) beginnt Wanderstrecke 12 des eins. An diese wo Die erste Viertelstun entlang, folgt ab V nahe der Kuppe des auf einem Feldweg n Pungelscheid (3 der einstigen Geburts Theodor von Corsika Es sind bald 200 Ja jäh aufleuchtete, doch einem kurzen Abstie Gehöft Heesewinkel Bächlein aufwärts e minghausen (40 Feld und durch Wal zur Kreuzung mit gleicher Höhe geht's Wellin, dann bis in d nuten, 490 Meter), e vorbei abwärts zu Herscheid (40 Mi anderen Seite der Feldweg bis nahe K 540 Meter), fällt da (475 Meter), um dara Bis zum Kamm des Kolbturm auf der Nordhelle, der höchsten Erhebung des Ebbegebirges mit 663 Meter auf. Von dem im letzten Herbst gründlich instand gesetzten Turm bewundern wir die herzerquickende Rundschau. Bei klarem Weiter sehen wir fast alle Türme des Sauerlandes, so den Kahlen Asten, als Wohn- und Aufenthaltsort gedient haben, als in diesem Gebirgszuge nach Eisen gegraben wurde. Kenner der Landschaft zeigen eine ganze Anzahl dieser Höhlen. Eine schöne Höhle läuft über einen Bergrücken und zieht sich etwa 25 Meter tief in das Innere hinein. Sie ist dann anschei-

Privat-Pens. im Ob
In herrl. waldr. Geg. f Aufn., ja Verpfl., 4 Mahl Sp.- u. Liegew. am Hau Bad i. H., Stranddad in A. Nümbr 51. Pension Bierenbach bei Wiehl, La

Rönsahl,
Privat-Pension für Erh h Mtn. vom Tannenwald gänge. Gute u. reichl. Ve 1389

Lingese-Tal
Restauration — Erholungssuchende finde Aufenthalt, direkt am St Talsperre, mitten im Ta Höhenlage 350 Mtr. — 4 Mahlz. 5.— Mk. — An Autoparkplatz. Vereinen Vers. saals. Saal. W. Talsperre b. Marienheide

Pensions-Haus
Niederbierenbach (B
Priv.-Pens. Fernr. 29 Nüm haltestelle, gel. fr. Lage. richtung. Bad im Hause pflegung. — Prospekt aus Bade- und Schwimm-An

Priv.-Pens. Haus S
Grumeth-Niederbierenbach Nähe Schloß Homb., v. z. ang. Aufenth. i. Frei Strandbad, Bad im Hau pflg. 4 Mahlz. bis 1. 7 4.50, Aug. 5.— Mk. Sept.

Erholungsh. f. im schön in rub. Lage liebev. Aufn Verpfl., 4 Mahlz., Bad, schöne Luft, Zim., Schwim sch. Wald i. d. N., gr. Lie Pl.-Pr. 4 Mk., Juli-Aug. Pension Höffgen, Böltum roth (Siegkreis), Telef. O

Privatpension im O
Nähe Schloß Gimborn, gästen angen. Aufenthalt, best. Verpfl. Mk. 4.—. Heuser, Unter-Erl Kleinbahn-Haltestelle, P Telephon 49 Mar

Sommerfrische im O
waldr. Geg., gute Verpfle fl. Wasser, Balkon u. Lie Hermann A
Gummerobach-U
Uferstraße

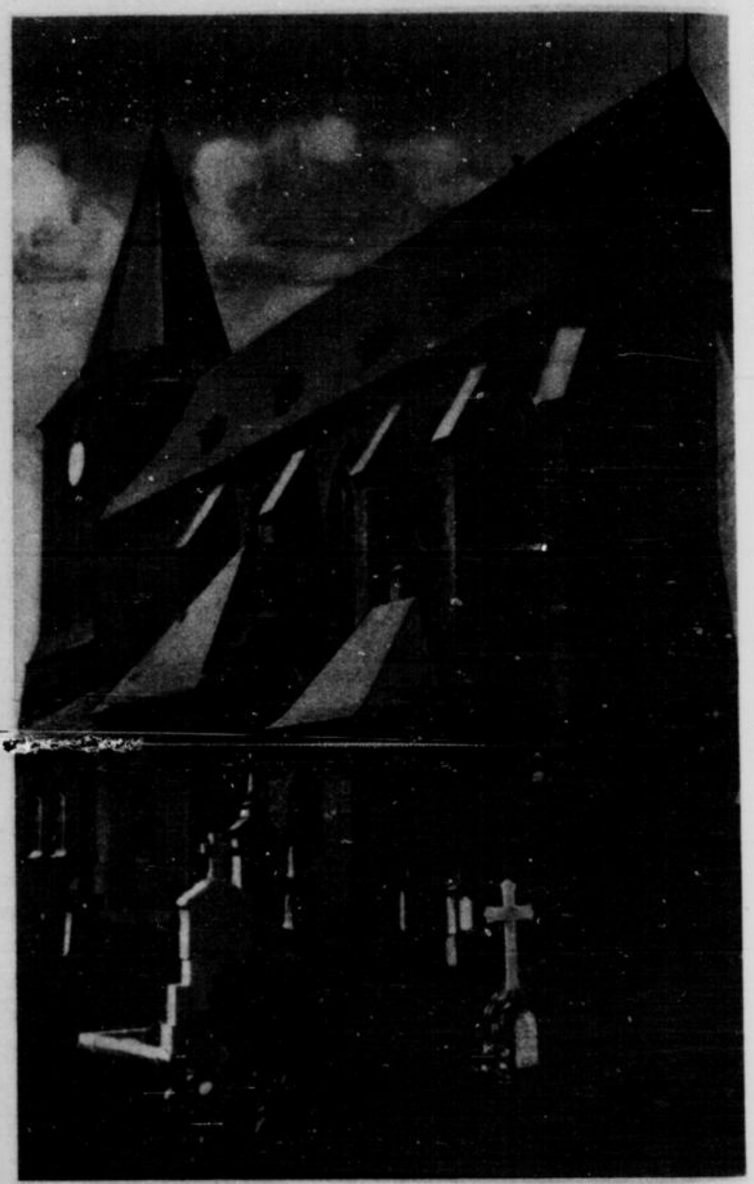
Sommerfrische im O
Herrl. Gebirgsgegend, di Tannenwald; vorzügl. K bei 4 Mahlzeiten. Fließ Pensionspr. für Juli—A Sept. RM. 4.— ohne Ne
A. Schäf
Mühlen bei Biels
Landausen
in rub. waldr. Geg. (Do berg, 10 Min. v. Schloß u. gute Verpfl. Pens.-Pr 4 Mk., Juli-August 4.50 ende 6 Mk. — Priv.
Erlinghagen be
Kr. Gummers

Haus Sonn
Vornehm., behagl. Frem vorzugl., staubfr. Lage, S Hause, mit all. Bequemlic fließ. Wass., Bad im Ha Balkon, herrl. Waldungen Anerkannt beste Verpfleg.
Aug. Kind, Windhagen Telephon Gummersbach

In schöner, waldr. Geg dorn sind. Erholungsuch bei guter, reichlicher Ver
Sommerfrische Neuhoff, T
Kreis Gummer
Liegestühle, Liegewiese vo genheit in und außerhe
Pensionspreis 4.50 M
Telephon 394. Amt Gum

Privat-Pens. Gesch
Malzhagen b. N
In schön gelegt. Ort d Ruhe- u. Erholungsuch empfohl., bequem einge Zimm., Bad, Veranda, pflegung. Preis 4.50 Mk Malzhagen, Amt Nümbre

Vom ältesten Kirchlein am Niederrhein



Wenn man von Kleve aus der breiten Straße folgt, die hinüber ins Holländische nach Nymegen führt und zeitweise auch in Deutschlands nordwestlichstem Zipfelchen die Landesgrenze bildet — die Häuser zur Linken sind „konninklijk nederlandsch", die zur Rechten deutsch —, fällt hinter Cranenburg und Keeken auf, daß die Straße sich zur Linken an einen sanften Berghang anlehnt, indes zur Rechten sich eine weite Ebene auftut, deren hellleuchtendes Grün unterbrochen wird durch dunklere Hecken und auf Hügeln errichtete Häuser und Kirchlein und in der Ferne in jenem zarten, nur dem Niederrhein eigenen Blau verschwimmt. Doch auf einmal ist die Fläche wie abgeschnitten: ein hoher Damm schwingt sich über die Ebene, deren [illegible] Wasser widerspiegeln, hinüber zu einem kleinen Dörflein, das wie alle seine Geschwister hier auf einer kleinen Anhöhe steht zum Schutz gegen das alljährliche Hochwasser, dem eben dieser 1855 errichtete Damm erstmalig Einhalt gebot. Das ist Zyfflich, dessen 500 Einwohner im äußersten Nord-

Pfarrer Möllers von Zyfflich
Der begeisterte Wahrer seines Heimatkirchleins
Aufn. Fronsberg

westen des Reiches die Grenzwacht gegen Holland halten. Uralter Kulturort ist diese Siedlung: Ausgrabungen aus der Römerzeit beherbergt das Museum in Nymegen; andere Funde, Urnen, Gefäße, Lampen und Münzen, stehen im Klever Heimatmuseum. Selbst ein Kulturdenkmal steht inmitten des Dörfleins, das gedrungene kleine Kirchlein, einst im frühen Mittelalter der Mittelpunkt eines Riesendekanates Zyfflich, das sich von Xanten bis weit hinein nach Holland erstreckte. Der jetzige Betreuer des Kirchleins, Pfarrer Möllers, weiß recht anschaulich aus seiner Geschichte zu erzählen:

Die jetzige Kirche ist nicht mehr die erste an dieser Stelle, aber dennoch die älteste am ganzen Niederrhein. Erbaut um das Jahr 1000 vom Grafen Balderich von Nymegen, geweiht 1002 vom Bischof Heribert von Köln. Die Kirche war Teil eines Benediktinerstiftes. In ihrem Innern

Des Kirchleins Alterszeugnis Aufn. Fronsberg
Romanisches Säulengewölbe, das menschliches Unverständnis vermauerte

Mittelalter und Neuzeit begegnen einander Aufn. Fronsberg
Segler und Seedampfer auf dem Niederrhein

Strohdach in Zyfflich Aufn. Jung
Ein leider immer seltener werdendes Bild am Niederrhein

Die Zyfflicher Kirche in ihrer heutigen Gestalt

finden sich Stücke von römischen und romanischen Bauformen. Ursprünglich war diese Kirche eine dreischiffige romanische Basilika, die einzige am Niederrhein, die das Wechselsystem von Pfeiler und Säule aufweist, mit vielfach üblichem geraden Chorabschluß, ohne Turm im Westen. Eine wechselvolle Geschichte erlebte die Kirche im Laufe der Jahrhunderte. Feindliche Naturgewalten, Nöte der Zeitläufe, vor allem Unverstand der Menschen mußten über den Bau kommen. Das 14. Jahrhundert gotisierte — ein Teil der Nebenschiffe wurde abgebrochen, so daß die Arkaden verschwanden und die Kirche nur halb gewölbt stehenblieb. Das 16. Jahrhundert baute einen Turm, wuchtig und stark — aber er mußte sofort vorm Umfallen geschützt werden durch häßliche Stützen, wobei die ganzen Nebenschiffe verlorengingen. Im 18. Jahrhundert zerstörte eine Feuersbrunst Dach und Gewölbe, und der Wiederaufbau zu Anfang des 19. Jahrhunderts „restaurierte" derartig, daß nunmehr alle frühere Schönheit dahin war. 1913 schwangen sich Dorf und Provinz zur Erneuerung des Kirchleins in alter Schönheit auf. Bis zum Kriegsausbruch wurde der Ostteil fertiggestellt; Krieg und Inflation ließen bis zum heutigen Tag die Fertigstellung des Kirchleins nicht zu.

Das Mauerwerk des Kirchleins ist ein Dokument für die wechselvollen Geschicke des Baues. Daneben vermögen vor allem auch die historisch wertvollen Kirchengeräte, Bibeln und Dokumente viel Interessantes zu erzählen, wenn man den würdigen Stiftspropst von Zyfflich, Pfarrer Möllers, selbst anzutreffen das Glück hat; denn einen trefflicheren Deuter und begeisterteren Schilderer seines Kirchleins wird man nicht finden.

Privat-Pension Willy Ohlig. 1283
Drinsahl (Post Nümbrecht)
Tel. Amt Waldbröl 433. liegt in romant Gegend des Oberberg.; von Laub- und Nadelw. umg. Schöne Zimmer mit fl. Wasser. Bad i. H., gr. ged. Veranda. Liege- u. Spielwiese. Schwimmbad und Gondelteich 5 Min. v. H. Erstkl. Verpfl. 4 Mahlz., Pr. 4.50—5 Mk. Beste Refer.

Wie, Herrl. u. ges. Lage. Besteingericht. Haus am Platze. — Vorzügl. Verpfleg. Pensionspreis 4.50. **Pension Th. Schulte**
Freiheit Hagen,
Kr. Arnsberg.
Fernr. Allendorf 56.

Hauptstraße 21. 1423

1148 **Erholungsaufenthalt** in gutem Hause, in schönster Lage, am Eingang des Sauerlandes u. des schönen Ennepetals. Helle, luft. Räume, Veranda, Gart., Terrasse, Liegewiese, beste Verpflg. (Pr. p. Tag 4.50—5.00 Mk.) „Wochenend!" Fernr. Gevelsberg 2694 Marg. Brünecke, Kurpension Bismarckst. 9, Ennepe-Ruhrkr.

In waldr. Gegend im Ahrtale sind. Erholungsbedürftige frdl. Aufnahme bei bester Verpfleg. pro Tag Mk. 4.— ohne Nebenkosten. 1443
Osw. Heldach, Niederfischbach-Sieg.

Tannenaufenthalt in schöner, ruhiger, waldreicher Gegend. Gute Verpflegung.
Franz Remetschek, Krebsöge 8.

hol. Buch, sind, gute bürg. Unterk. b. anerk. Ia Verpfl., 4 Mahlz. Rub. Lage, direkt a. Walde. Zentralheiz., Bad i. Hse. Pens.-Pr. 5.50 M., Haupts. 4 M. Jos. Voß, Bergshausen Post Fredeburg, Rut Schmallenberg 279.

Graz
Grömitz
Bad Grund
Haan
Halberstadt a. Harz
Hamm
Hann.-Münden

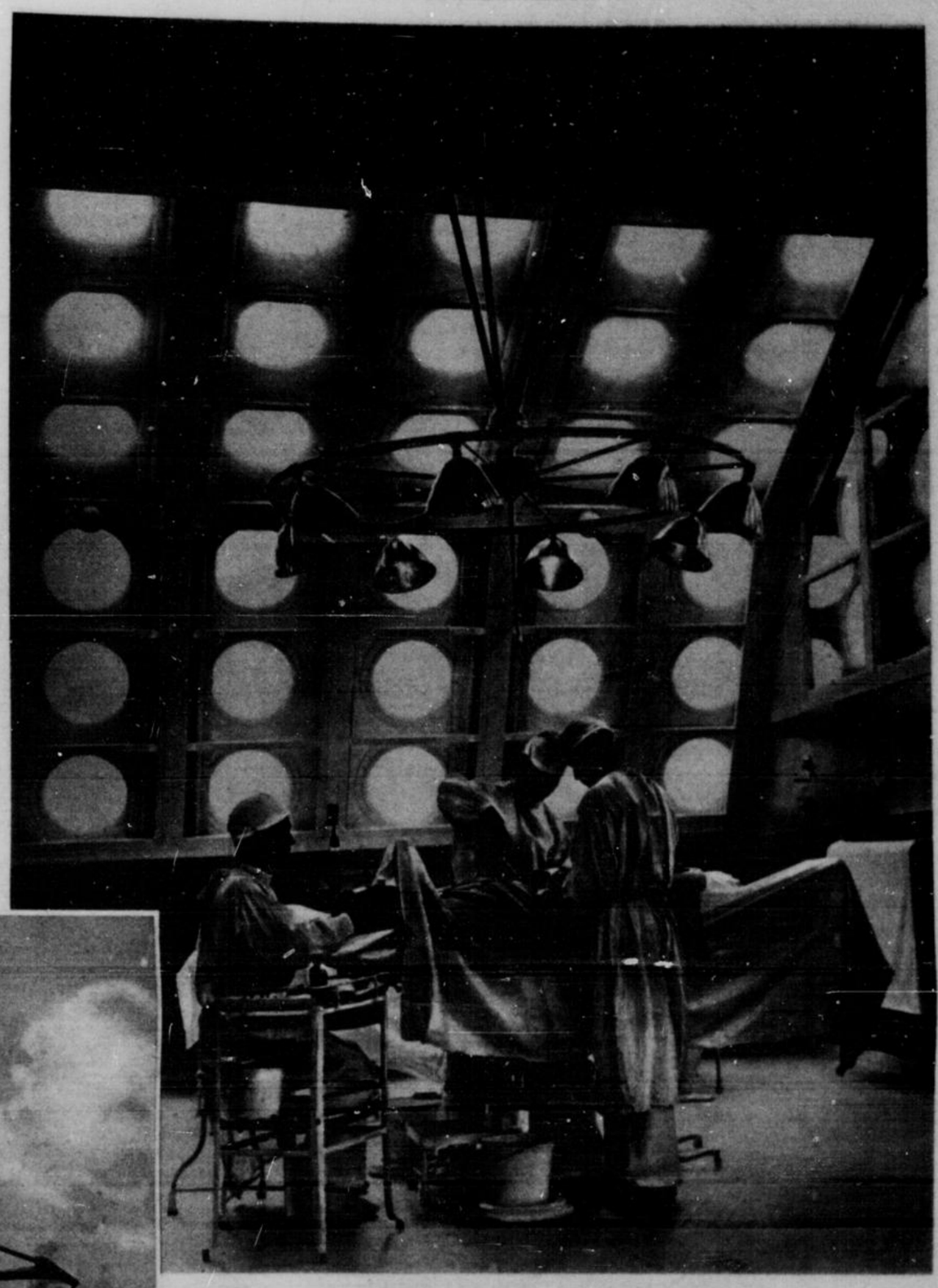
Nordseeb. Norderney
Der Oberharz
Oberlahnstein
Oberreifenberg
Oberschlema
Oberstaufen
Oberwesel

Waldeck
Wertach
Weserbergland
Westerland-Sylt
Wilhelmshaven
Wittdünn
Bad Wiessee

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

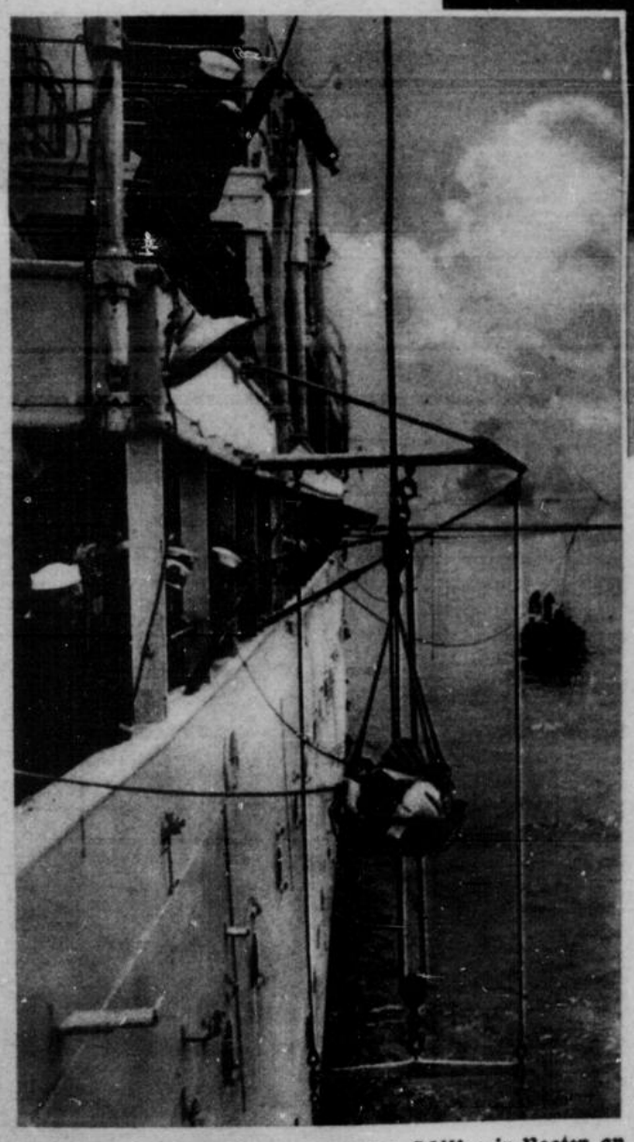
Ein modernes amerikanisches Lazarettschiff

Ein Kriegsschiff mit seinem vielseitigen Lärm ist kein geeigneter Aufenthalt für Kranke, die längerer Behandlung bedürfen. Solche Patienten suchen die Schiffsärzte daher nach Möglichkeit an ruhigere Orte zu überführen. Die großen Marinen haben daher besondere Lazarettschiffe eingeführt. Unsere Bilder zeigen Aufnahmen von dem amerikanischen Lazarettschiff Relief, auf dem 500 Betten zur Verfügung stehen. Es gehört zu dem Troßgeschwader der Schlachtflotte des Stillen Ozeans. Diese umfaßt acht große Linienschiffe mit den dazugehörigen Geschwadern von Kreuzern, Zerstörern und Flugzeugträgern. Das Lazarettschiff wird so dirigiert, daß es nach Bedarf Kranke aufnehmen, Genesene abgeben kann. Ein großer Stab von Ärzten, Krankenwärtern, Schwestern, luftige Decks, vorzügliche Operationsräume stehen zur Verfügung. Hier kommt auch der Schwerkranke und der bei Unglücksfällen Verletzte zu seinem Recht. Bei ausbrechendem Kriege ist das Lazarettschiff imstande, sofort den Bewegungen der Schlachtflotte zu folgen. Geschützt durch die Flagge des roten Kreuzes, kann es sich schon während der Gefechte betätigen durch Rettung der hilflosen Mannschaften gesunkener Schiffe. Nach dem Kampfe ist es die Zuflucht für die Massen von Verwundeten, denen auf den zerschossenen Schiffen nur die erste Hilfe gewährt werden konnte. So bilden diese Schiffe Horte der Menschlichkeit. Ihre Einführung ist allseitig begrüßt worden.



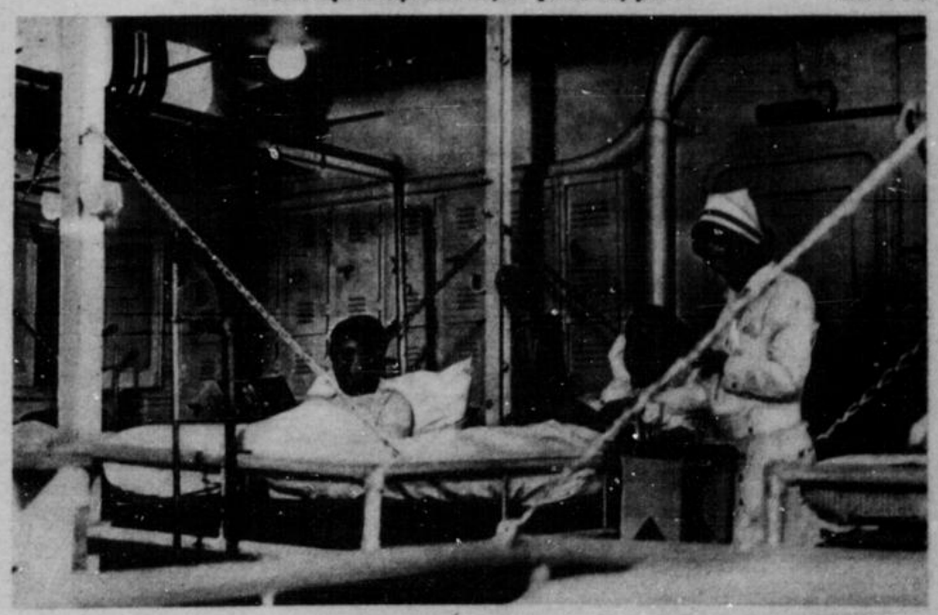
Der vorbildlich eingerichtete Operationssaal des Lazarettschiffes ist kaum von einem modernen Krankenhaus-Operationssaal zu unterscheiden

Aufn. P. & A.



Kranke Matrosen werden von anderen Schiffen in Booten an das Lazarettschiff herangebracht und in Körben emporgezogen

Aufn. P. & A.



Die Patienten, die in luftigen Krankendecks untergebracht sind, werden von Pflegerinnen betreut

Aufn. P. & A.

Der Nürburg-Ring steht heute im Vordergrund der motorsportlichen Geschehnisse Europas, zumal seitdem der Große Preis von Europa auf dieser Strecke 1927 einen so einwandfreien Verlauf genommen hatte und jedes Jahr eine Veranstaltung von höchstem Niveau brachte. Der Titel „Großer Preis von Deutschland" bedeutet

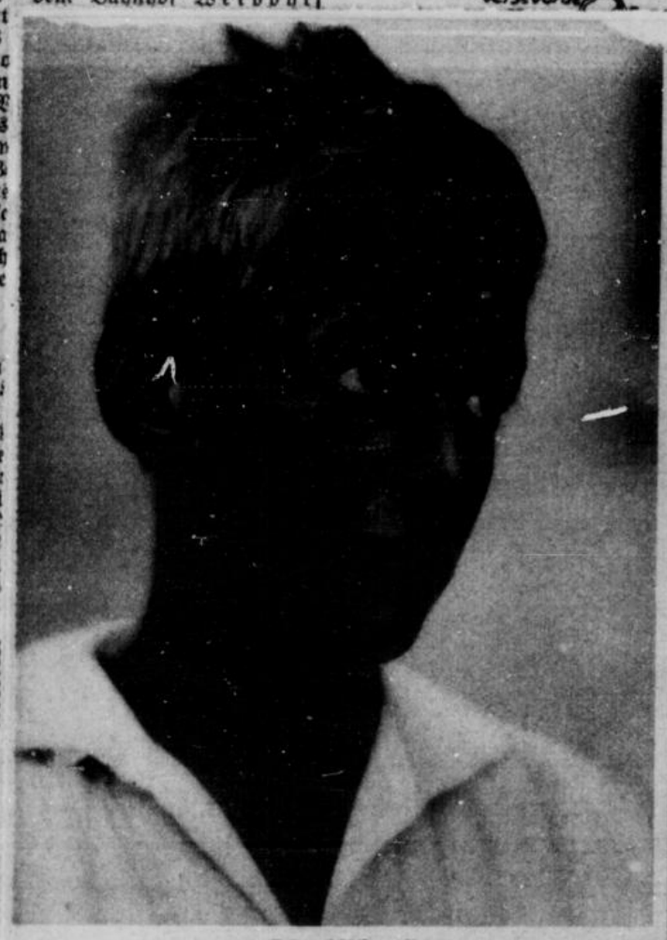
Die 1000 ccm-Klasse vor dem Start auf der Tribünengeraden.

Auf Wanderschuhen durchs schöne Sauerland.

Auf einen Tag von Werdohl über das Ebbe nach Valbert.

150 Schritte vor dem Bahnhof Werdohl (185 Meter) beginnt wanderstrecke 12 des eins. An diese wa Die erste Viertelstun entlang, folgt ab P nahe der Kuppe des auf einem Feldweg r Pungelscheid (3 der einstigen Geburts Theodor von Corsik Es sind bald 200 Ja jäh aufleuchtete, doch einem kurzen Abstie Gehöft Heesewinkel Bächlein aufwärts mingbausen (40 Feld und durch Wa zur Kreuzung mit gleicher Höhe geht's Wellin, dann bis in nuten, 490 Meter), vorbei abwärts zu Herscheid (40 Mi anderen Seite der Feldweg bis nahe K 540 Meter), fällt da (475 Meter), um dar Bis zum Kamm des

Kolbturm auf der Nordhelle, der höchsten Erhebung des Ebbegebirges mit 663 Meter auf. Von dem im letzten Herbst gründlich instand gesetzten Turm bewundern wir die herzerquickende Rundschau. Bei klarem Wetter sehen wir fast alle Türme des Sauerlandes, so den Kahlen Asten, als Wohn- und Aufenthaltsort gedient haben, als in diesem Gebirgszuge nach Eisen gegraben wurde. Kenner der Landschaft zeigen eine ganze Anzahl dieser Höhlen. Eine schöne Höhle läuft über einen Bergrücken und zieht sich etwa 25 Meter tief in das Innere hinein. Sie ist dann anschei-



Schwedischer Junge

Dänische Fischer

Nord-länder

Alte Friesin von einer Halliginsel

Links: Schwedischer Bauernsohn

Rechts: Nordfriesischer Bauer

Privat-Pens. im Ot
In herrl. waldr. Geg. Aufn., ja Verp., 4 Mah Sp.- u. Liegew. am Ha Bad i. H., Strandbad i A. Nümbr 51. Pension Bierenbach bei Wiehl, B

Rönsahl,
Privat-Pension für Erh h Min. vom Tannenwal gänge. Gute u. reichl. V 389

Lingese-Ta
Restauration — Erholungssuchende finde Aufenthalt, direkt am S Talsperre, mitten im To Höhenlage 350 Mtr. — 4 Mahlz. 5.— Mk. — A Autoparkplatz. Vereinen Pers. fassd. Saal. W. Talsperre b. Marienheid

Pensions-Hau
Niederbierenbach (S
Priv.-Pens. Fernr. 29 Rü haltestelle, gel. fr. Lage richtung. Bad im Hau pflegung. — Prospekt au Bade- und Schwimm-A

Priv.-Pens. Haus E
Grumeth-Niederbierenba Nähe Schloß Homb., v. 4. ang. Aufenth. i. Fre Strandbad, Bad im Ha Fiels., 4 Mahlz. bis 1. 4.50, Aug. 5.— Mk. Sep

Erholungsh. f. im sch in ruh. Lage liebev. Auf Verpfl., 4 Mahlz., Bad, schöne luft. Zim., Schwi sch. Wald i. d.N., gr. Li Pf.-Pr. 4 Mk., Juli-Au Pension Höffgen, Bölku roth (Siegkreis), Telef.

Privatpension im L
Nähe Schloß Gimborn, gästen angen. Aufenthal best. Verpfl. Mk. 4.—. Heuser, Unter-E Kleinbahn-Haltestelle, Telephon 49 Mo

Sommerfrische im L
waldr. Geg., gute Verpf fl. Wasser, Balkon u. B Hermann L
Gummersbach-L
Uferstraße

Sommerfrische im L
Herrl. Gebirgsgegend, d Tannenwald: vorzügl. bei 4 Mahlzeiten. Fite Pensionspr. für Juli— Sept. RM. 4.— ohne M
A. Schä
Mühlen bei Biel

Landhaus in rud. waldr. Geg. (K berg. 10 Min. v. Schlo u. gute Verpfl. Pens. 4 Mk., Juli-August 4.5 ende 6 Mk. — Priv.
Erlinghagen b
Kr. Gumme

Haus Sonn
Vornehm., behagl. Frei vorzügl., staubfr. Lage, Hause, mit all. Bequemli fließ. Wass.). Bad im H Balkon, herrl. Waldung Anerkannt beste Verpfle
Aug. Kind, Windhagen Telephon Gummersbach

In schöner, waldr. G dorn sind. Erholungsu bei guter, reichlicher V
Sommerfrische Neuhof.
Kreis Gumm
Liegestühle, Liegewiese genheit in und außer
Pensionspreis 4.50
Telephon 591, Amt G

Privat-Pens. Ges Malzhagen b.
In schön geleg. Ort d. Ruhe- u. Erholungsuch empfohl., bequem einge Zimm., Bad, Veranda, Pflegung. Preis 4.50 M Malzhagen, Amt Rümb.

Privat-Pension Wilh. Ohlig. 3283
Drinsahl (Post Rümbrecht)
Tel. Amt Waldbröl 433 liegt in romant Gegend des Oberberg.: von Laub- und Nadelw. umg. Schöne Zimmer mit fl. Wasser. Bad i. H., gr. ged. Veranda. Liege- u. Spielwiese. Schwimmbad und Gondelteich 5 Min. v. H. Erstkl. Verpfl., 4 Mahlz. Pr. 4.50—5 Mk. Beste Refer.

wiese, herrl. u. ges. Lage. Besteingericht. Haus am Platze. — Vorzügl. Verpfleg. Pensionspreis 4.50. Pension Th. Schulte
Freiheit Hagen,
Krs. Arnsberg, Fernr. Allendorf 56.

Kampstraße 21. 4423

3148 Erholungsaufenthalt in gutem Hause, in schönster Lage, am Eingang des Sauerlandes u. des schönen Ennepetals. Helle, luft. Räume, Veranda, Gart., Terrasse, Liegewiese, beste Verpflg. (Pr. p. Tag 4.50—5.00 Mk.) „Wochenend!" Fernr. Gevelsberg 2694 Marg. Brüneck, Altenvoerde, Bismarckst. 9, Ennepe-Ruhrk.

In waldr. Gegend im Röhrstale find. Erholungsbedürftige frdl. Aufnahme bei bester Verpfleg. pro Tag Mk. 4.— ohne Nebenkosten. 3443 Osw. Heldbach, Niederfischbach-Sieg.

Luftkurhaus in schöner, ruhiger, waldreicher Gegend. Gute Verpflegung.
Franz Remetschek,
Krebsöge 8.

holgsuch. find. gute bill. Unterk. b. anerk. Ia Verpfl., 4 Mahlz. Rud Lage, direkt a. Walde. Zentralheiz. Bad i. Hse. Pens.-Pr. 5.50 mt., Hauptl. 4M. Jos. Voß, Bergshausen Post Fredeburg, Ruf Schmallenberg 279.

Graz
Grömitz
Bad Grund
Haan
Halberstadt a. Harz
Hamm
Hann.-Münden

Nordd.-Norden
Der Oberharz
Oberlahnstein
Oberreifenberg
Oberschlema
Oberstaufen
Oberwesel

Waldeck
Wertach
Weserbergland
Westerland-Sylt
Wilhelmshaven
Wittdünn
Bad Wiessee

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

Frische Brise

Aufn. Presse-Photo G. m. b. H.

Herz am Steuer

Ein Autosport-Roman von Curt Johannes Braun

9. Fortsetzung

Copyright by Carl Duncker-Verlag, Berlin 1930

Frau Nina", bat er, „Christian wird morgen abend hier sein ... vielleicht als Sieger ... und er wird Sie suchen ... und Sie wollen ihn an diesem Abend allein lassen —?"

Nina lachte plötzlich hell auf. Es war ein sehr spöttisches, kühles Lachen. Sie hob ihr Cocktailglas und beugte sich zärtlich weit über den Tisch.

„Mein lieber Herr von Oetten ... Sie nehmen die Dinge tragischer, als sie sind ... Sie hätten Anwalt werden sollen — Sie führen so gute Plädoyers —"

Man konnte kaum ihre Augen sehen, die verschleiert waren, aber ihre Stimme war aufreizend genug. Und ebenso war es ihre schlanke, elegante Geste, mit der sie sich über den Tisch neigte.

Oetten sah sie lange an.

„Sie fahren also unter allen Umständen —?" fragte er leise.

Nina nickte.

„Ich fahre morgen früh. Ich werde meine Adresse hinterlassen." Sie sah seinen Blick, und das Lachen verschwand aus ihrem Gesicht, als hätte man es einfach fortgewischt. Ihre Stimme wurde hart und kühl: „Wir wollen nicht mehr darüber sprechen, ja? — Es ist sehr nett von Ihnen, daß Sie für meinen Mann sprechen ... aber ich glaube, er selbst würde Ihnen dafür keinen Dank wissen. Außerdem ... es wäre geschmacklos, wenn ich ihn hier erwarten wollte, nicht wahr? Da Sie nun schon — durch einen Zufall — über die ganze Sache Bescheid wissen, kann ich es ja ruhig sagen — nicht wahr?"

Oetten schwieg mit gesenktem Kopf, da er keine Antwort darauf wußte.

In diesem Moment trat Franz Bernard an den Tisch. Er sah erbarmungswürdig aus: seine Stirn war feucht, seine Hand tastete bebend auf Oettens Schulter, seine Stimme war heiser:

„Oetten, einen Moment, bitte ... Verzeihung, gnädige Frau — einen Moment, Oetten!"

Der Rennfahrer stand auf und folgte ihm.

Nina sah ihnen nach und fühlte eine jähe Schwäche. Sie hatte Bernard noch nie so erregt gesehen.

Die beiden Männer waren einige Schritte zur Seite gegangen und sprachen leise miteinander.

Nina wußte, daß es sich um Christian handelte. Ihr Mund war plötzlich ganz trocken. Sie stand langsam auf, kein Lächeln mehr im Gesicht.

Oetten und Bernard fuhren auseinander, als sie zwischen ihnen stand. Nina sah von einem zum anderen.

„Ist etwas mit Christian?" fragte sie leise.

Niemand sprach.

Nina hatte eine jähe Schwäche in den Knien.

„Was — was ist mit Christian —?" fragte sie atemlos.

Franz Bernard raffte seinen Mut zusammen.

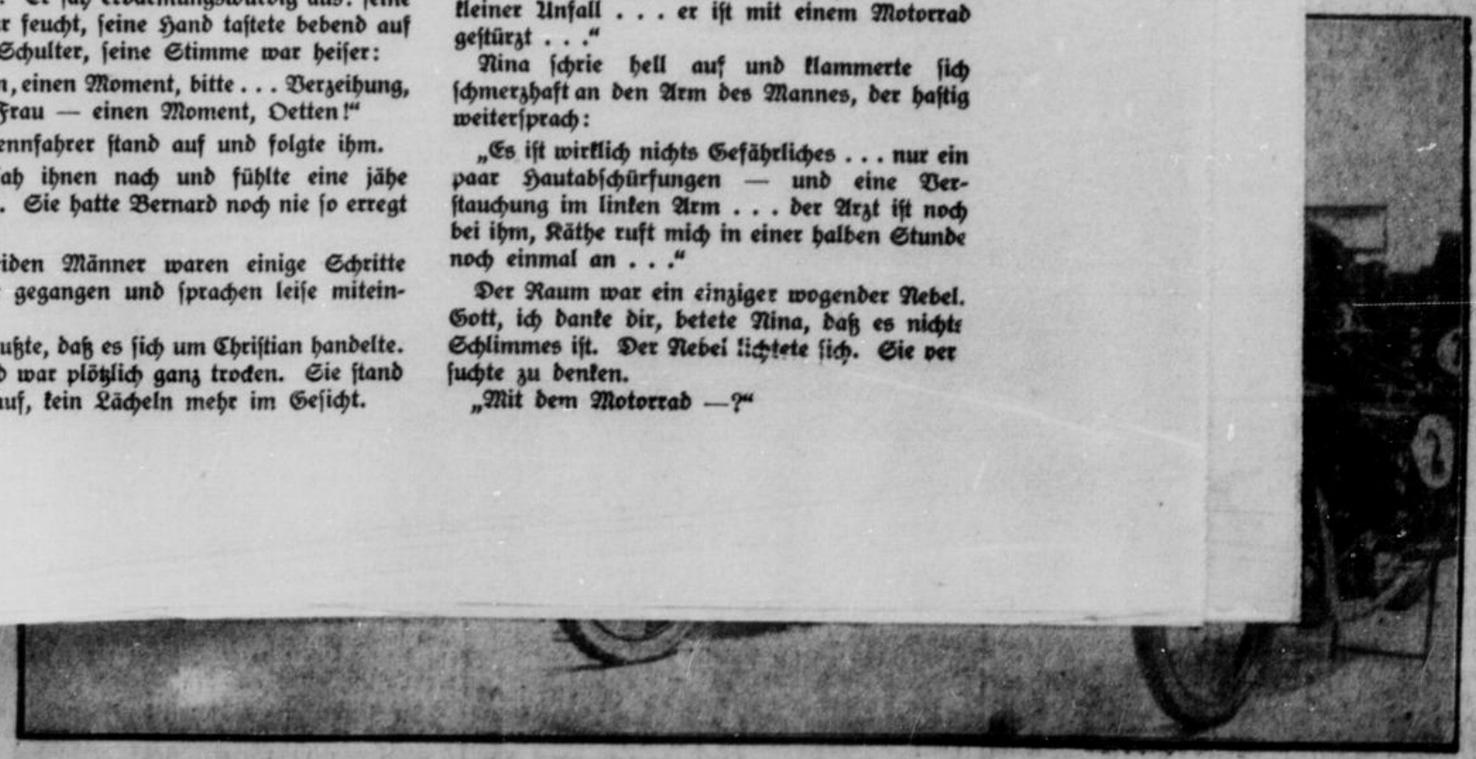
„Gnädige Frau, nichts Gefährliches ... ein kleiner Unfall ... er ist mit einem Motorrad gestürzt ..."

Nina schrie hell auf und klammerte sich schmerzhaft an den Arm des Mannes, der hastig weitersprach:

„Es ist wirklich nichts Gefährliches ... nur ein paar Hautabschürfungen — und eine Verstauchung im linken Arm ... der Arzt ist noch bei ihm, Käthe ruft mich in einer halben Stunde noch einmal an ..."

Der Raum war ein einziger wogender Nebel. Gott, ich danke dir, betete Nina, daß es nichts Schlimmes ist. Der Nebel lichtete sich. Sie versuchte zu denken.

„Mit dem Motorrad —?"



Die 1000 ccm-Klasse vor dem Start auf der Tribünengeraden.

Die Avus-Strecke steht heute im Vordergrund der motorsportlichen Geschehnisse Europas, zumal seitdem der Große Preis von Europa auf dieser Strecke 1927 einen so einwandfreien Verlauf genommen hatte und jedes Jahr eine Veranstaltung von höchstem Niveau brachte. Der Titel „Großer Preis von Deutschland" bedeutet

Auf Wanderschuhen durchs schöne Sauerland.

Auf einen Tag von Werdohl über das Ebbe nach Balbert.

150 Schritte vor dem Bahnhof Werdohl (185 Meter) beginn wanderstrecke 12 bei eins. An diese n Die erste Viertelstu entlang, folgt ab nahe der Kuppe de auf einem Feldweg Pungelscheid (der einstigen Gebur Theodor von Corfi Es sind bald 200 J jäh aufleuchtete, do einem kurzen Abst Gehöft Heesewinkel Bächlein aufwärts mingbausen (4 Feld und durch W zur Kreuzung mit gleicher Höhe geht' Wellin, dann bis in nuten, 490 Meter), vorbei abwärts Herscheid (40 anderen Seite der Feldweg bis nahe 540 Meter), fällt d (475 Meter), um dan Bis zum Kamm de Kolbturm auf der Nordhelle, der höchsten Erhebung des Ebbegebirges mit 663 Meter auf. Von dem im letzten Herbst gründlich instand gesetzten Turm bewundern wir die herzerquickende Rundschau. Bei klarem Wetter sehen wir fast alle Türme des Sauerlandes, so den Kahlen Asten, als Wohn- und Aufenthaltsort gedient haben, als in diesem Gebirgszuge nach Eisen gegraben wurde. Kenner der Landschaft zeigen eine ganze Anzahl dieser Höhlen. Eine schöne Höhle läuft über einen Bergrücken und zieht sich etwa 25 Meter tief in das Innere hinein. Sie ist dann ansehn-

Privat-Pens. im O
In herrl. waldr. Geg. Ruhr., ja Verpfl., 4 Ma Sp.- u. Liegew. am H. Bad i. H., Strandbad A. Rümdr 51. Pensio **Bierenbach bei Wiehl.**

Rönsahl,
Privat-Pension für E h Min. vom Tannenwa gänge. Gute u. reichl. 1389

Lingese-Te
Restauration – Erholungsuchende find Aufenthalt, direkt am Talsperre, mitten im T Höhenlage 350 Mtr. — 4 Mahlz. b.— Mk. — P Autoparkplatz. Vereine Pers. fassd. Saal. W. Talsperre b. Marienhei

Pensions-Hau
Niederbierenbach (
Priv.-Pens. Fernr. 29 R dhaltestelle, gel. fr. Lag richtung. Bad im Ha pflegung. — Prospekt a Bade- und Schwimm-P

Priv.-Pens. Haus
Grumeth-Niederbierenbt Nähe Schloß Homb., v z. ang. Aufenth. i. H Strandbad, Bad im H pfleg., 4 Mahlz., bis 1. 4.50, Aug. b.— Mk. Se

Erholungsst. f. im sch in ruh. Lage liebev. A Verpfl., 4 Mahlz., Bad schöne luft. Zim., Schw sch. Wald i. d. N., gr. L Pl.-Pr. 4 Mk., Juli-A **Pension Höffgen, Bölku roth (Siegkreis). Telef.**

Privatpension im
Nähe Schloß Gimborn gästen angen. Aufentha best. Verpfl. Mk. 4.—. Heuser, Unter-C Kleinbahn-Haltestelle Telephon 49 M

Sommerfrische im
waldr. Geg., gute Verp fl. Wasser, Balkon u. L Hermann **Gummersbach-** Uferstraß

Sommerfrische im
Herrl. Gebirgsgegend, Tannenwald; vorzügl. bei 4 Mahlzeiten. Fli Pensionspr. für Juli– Sept. RM. 4.— ohne **A. Schl**

Mühlen bei Bie
Landause in ruh. waldr. Geg. derg, 10 Min. v. Schlo u. gute Verpfl. Pens.- 4 Mk., Juli-August 4.5 ende 6 Mk. — Priv. **Erlinghagen b**
Kr. Gumm.

Haus Sonn
Vornehm., behagl. Fre vorzugt., staubfr. Lage, Hause, mit all. Bequem stieß. Wass.), Bad im L Balkon, herrl. Waldung Anerkannt beste Verpfle **Aug. Kind, Windhagen** Telephon Gummersbach

In schöner, waldr. L dorn sind. Erholungsb bei gutes, reichlicher V **Sommerfrische Neuhoff** Kreis Gumm Liegestühle, Liegewiese genheit in und außer **Pensionspreis 4.50** Telephon 594. Amt G

Privat-Pens. Gei Malzhagen b.
In schön. geleg. Ort d Ruhe- u. Erholungsuch empfohl., bequem einge Zimm., Bad, Veranda pflegung. Preis 4.50 M Malzhagen, Amt Rüm

Privat-Pension Wilh. Ottig. 1283
Drinfahl (Post Rümbrecht)
Tel. Amt Waldbröl 433 liegt in romant Gegend des Oberberg.: von Laub- und Nadelw. umg. Schöne Zimmer mit fl. Wasser. Bad i. H., gr. ged. Veranda. Liege- u. Spielwiese. Schwimmbad und Gondelteich 5 Min. v. H. Erstkl. Verpfl., 4 Mahlz., Pr. 4.50—5 Mk. Beste Refer.

Wiese. Herrl. u. gel. Lage. Besteingericht. Haus am Platze. — Vorzügl. Verpflg. Pensionspreis 4.50. **Pension Th. Schulte Freiheit Hagen,** Krs. Arnsberg, Fernr. Allendorf 56.

Kampstraße 21. 1423
3148 **Erholungsaufenthalt**
in gutem Hause, in schönster Lage, am Eingang des Sauerlandes u. des schönen Ennepetals. Helle, luft. Räume, Veranda, Gart., Terrasse, Liegewiese, beste Verpflg. (Pr. v. Tag 4.50—5.00 Mk.) „Wochenend!" Fernr. Gevelsberg 2694 Marg. Brüncke, Altenpoerde, Bismarckst. 9, Ennepe-Ruhrkr.

In waldr. Gegend im Asdorftale find. Erholungsbedürftige frdl. Aufnahme bei bester Verpfleg. pro Tag Mk. 4.— ohne Nebenkosten. 3443 Osw. Heuhach, Niederfischbach-Sieg.

Sommerfrische
in schöner, ruhiger, waldreicher Gegend. Gute Verpflegung. **Franz Remetschek, Krebsöge 8.**

holgsuch. find. gute bill. Unterk. b. anerk. la Verpfl., 4 Mahlz. Ruh. Lage, direkt a. Walde. Zentralheiz., Bad i. Hse. Pens.-Pr. 3.50 M., Hauptst. 4 M. Tel. Post Bergbausen Post Fredeburg, Ruf Schmallenberg 279.

Graz
Grömitz
Bad Grund
Haan
Halberstadt a. Harz
Hamm
Hann.-Münden

Norddeich-Norden
Der Oberharz
Oberlahnstein
Oberreifenberg
Oberschlema
Oberstaufen
Oberwesel

Waldeck
Wertach
Weserbergland
Westerland-Sylt
Wilhelmshaven
Wittdünn
Bad Wiessee

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

Gemälde von Matthias Stomer

Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht an seinen Bruder Jakob

Zwei Gemälde aus dem Kaiser-Friedrich-Museum in Berlin

Gemälde von Hendrick Terbruggen

Franz Bernard nickte.

„Ja, ich verstehe es auch nicht . . . er war — er war auf dem Wege hierher — —"

„Hier—her —?" sagte Nina tonlos. Niemand antwortete. „Hierher —?" fragte Nina noch einmal.

Franz Bernard nickte endlich.

„Ja, hierher — ich weiß wirklich nicht, was er hier wollte!"

— — — — — — — — — — — — — —

15.

Der Morgen dämmerte grau und nebelhaft über Lugano. Christian träumte mit offenen Augen. Hayn, der neben ihm auf dem Stuhl saß, war völlig zusammengesunken und schnarchte rhythmisch. Allmählich stahl sich das Grau auch in die Dunkelheit des Zimmers: die Fenster gingen nach Osten, wo es schon hell war.

Christian war ganz wach. Er hatte keine Schmerzen. Man hatte ihm den Kopf gut bandagiert, und auch der linke Arm war vielfach umwickelt.

Über der Welt hing die absolute Ruhe der frühen Morgenstunden, eine Ruhe, die bis zu einem gewissen Grade beängstigend war, weil man sie sonst nie erlebte. Christian hatte alle Vorgänge der letzten Nacht klar in Erinnerung — von dem Moment an, wo er in seinem Zimmer diesen Russen gefunden hatte — die Unterredung, seine wahnsinnige Fahrt, bis zu dem Sturz und dem ersten kraftlosen Gehversuch hier im Hotel. Am schlimmsten war es mit dem linken Bein. Alles andere war ganz ungefährlich.

Immer noch diese furchtbare Stille.

Hayns Schnarchen änderte den Takt. Christian schob lautlos den Kopf herum und blickte auf den Gefährten wilder Fahrten, der als treuer Wächter neben ihm saß. Braver, guter, dicker Hayn.

Unten klappte eine Tür — der erste Laut menschlichen Lebens in dem tödlichen Schweigen.

Christian versuchte die Uhr zu erkennen. In zwei Stunden war Start, richtig.

Er schob sich vorsichtig empor und versuchte zu sitzen. Es ging. Diese einfache Tatsache erfüllte ihn mit tiefster Zufriedenheit. Nun war nur die Frage, ob man das Rad halten und die Kupplung durchtreten konnte. Mit dem linken Arm war er unzufrieden: die Bandagen waren im Ellbogengelenk zu fest — der Arm war steif wie ein Brett. Er bewegte ihn zuerst ganz vorsichtig, dann lebhafter — und es ging. Aha, bei zu starker Krümmung plötzlich ein stechender Schmerz . . . macht nichts, man muß nur darauf aufpassen. Und jetzt das linke Bein.

Christian schob sich vorsichtig herum, verlegte die Schwere seines Körpergewichts auf die linke Seite und versuchte irgendwie aus dem Bett herauszukommen. Als die Beine den Boden berührten, überfiel ihn ein frostartiges Zittern, das alle seine Glieder lähmte. Er blieb hilflos auf der Bettkante sitzen.

Verdammt, daß man so schwach geworden war.

Er saß ganz reglos und hatte ein unsinniges Herzklopfen.

Und plötzlich fiel ihm ein, daß er während der letzten Stunden an tausend Sachen gedacht hatte — nur nicht an Nina. Das war eigentlich erstaunlich. War er nicht erst vor wenigen Stunden auf einem Motorrad wie ein Irrsinniger durch die Nacht gerast, weil er ihre Augen sehen wollte? Das mußte ein Irrtum sein. Die graue Kühle des Tages vertrieb alle Gedanken an Nina.

Christian fühlte sich seltsam weit von den Dingen entfernt, die ihn zerschlagen und niedergeschmettert hatten. In der Morgenkühle des fünften Tages war Nina kein Problem mehr, sie war nur noch eine schöne Erinnerung. Jetzt ging es nur noch um die heutige Fahrt.

Nie begriff Christian so deutlich, daß eine Frau im entscheidenden Moment doch stets nur die zweite Stelle im Herzen eines Mannes einnehmen kann.

Dann gelang es ihm, eine Stuhlkante zu erreichen, an der er sich emporschieben konnte. Und plötzlich stand er.

Jetzt begann er die Gliedmaßen auf ihre Beweglichkeit zu prüfen.

Er war angestrengt und nicht ohne Erfolg damit beschäftigt, als er hinter sich eine verwunderte Stimme hörte:

„Sag mal, jetzt bist du wohl definitiv verrückt geworden?"

Hayn war erwacht.

Christian wandte ihm ein strahlendes Gesicht zu und hob die linke Fußspitze, die aus einem Gebirge von Binden hervorblickte.

„Nee, aber es geht, mein Lieber!"

Hayn rieb sich die Augen, sah eine Weile tief nachdenklich auf den Fußboden, schob sich dann mühsam empor und gestand:

„Du, sag der Käthe nicht, daß ich geschlafen hab' . . . sie spricht sonst kein Wort mehr mit mir!"

Christian nickte ruhig.

„Du hast gar nicht geschlafen — das redest du dir ein!" Er schwenkte immer noch das linke Bein in der Luft herum, aber plötzlich verzog er sein Gesicht. Er glitt sehr unfreiwillig auf die Bettkante nieder und schüttelte erbittert den Kopf.

Hayn brauchte eine gewisse Zeit, um die ganzen Vorgänge wirklich zur Kenntnis zu nehmen — dann sagte er:

Joh. André SEBALD Hildesheim gegr. 1868

Ob Du jung, ob reich an Jahren,
Gönne Pflege Deinen Haaren,
Doch sei beim Einkauf auf der Hut
Nur „Sebalds Haartinktur" ist gut.

Sebalds Haartinktur

Die älteren Generationen wissen es, den Jüngeren muss es gesagt werden:
Es gibt nichts Besseres als Sebalds Haartinktur zur Haarpflege.

PREISE: 2.25 MK. UND 4.25 MK. • 1 LITER 12.75 MK.

der motorsportlichen Geschehnisse Europas, zumal seitdem der Große Preis von Europa auf dieser Strecke 1927 einen so einwandfreien Verlauf genommen hatte und jedes Jahr eine Veranstaltung von höchstem Niveau brachte. Der Titel „Großer Preis von Deutschland" bedeutet

Die 1000 ccm-Klasse vor dem Start auf der Tribünengerade.

Auf Wanderschuhen durchs schöne Sauerland.

Auf einen Tag von Werdohl über das Ebbe nach Valbert.

150 Schritte vor dem Bahnhof Werdohl (185 Meter) beginn wanderstrecke 12 de eins. An diese Die erste Viertelstu entlang, folgt ab nahe der Kuppe d auf einem Feldweg Pungelscheid der einstigen Gebu Theodor von Cors Es sind bald 200 jäh aufleuchtete, di einem kurzen Abs Gehöft Heesewinke Bächlein aufwärts mingh a u s e n (4 Feld und durch A zur Kreuzung mit gleicher Höhe geht Wellin, dann bis i nuten, 490 Meter), vorbei abwärts Herscheid (40 anderen Seite der Feldweg bis nahe 540 Meter), fällt (475 Meter), um da Bis zum Kamm de

Privat-Pens. im
In herrl. waldr. Geg Aufn., ja Verpfl., 4 M Sp.- u. Liegew. am Bad i. H., Strandbad n. Nümbr 51. Pens **Bierenbach bei Wiehl.**

Rönsahl
Privat-Pension für b Min. vom Tannenw gänge. Gute u. reichl. 3389

Lingese-T
Restauration Erholungssuchende fin Aufenthalt, direkt am Talsperre, mitten im Höhenlage 350 Mtr. 4 Mahlz. 5.— Mk. — Autopark-Platz. Vereine Pens. fassd. Saal. Lift. Talsperre b. Marienbe

Pensions-Ha
Niederbierenbach
Priv.-Pens. Fernr. 29 haltestelle, gel. fr. La richtung. Bad im Ha pflegung. — Prospekt Bade- und Schwimm-

Priv.-Pens. Haus
Grumeth-Niederbierenb Nähe Schloß Homb., z. ang. Aufenth. i. Strandbad. Bad im H pflg., 4 Mahlz. bis 4.50, Aug. 5.— Mk. Se

Erholungsst. f. im s in rub. Lage liebev. Verpfl., 4 Mahlz., Ba schöne luft. Zim., Sch sch. Wald i. d. N., gr. Pl.-Pr. 4 Mk., Juli-A **Pension Höffgen, Böth roth (Siegkreis), Telef.**

Privatpension im
Nähe Schloß Gimbor gästen angen Aufenth best Verpfl. Mk. 4.— **Heuser, Unter-** Kleinbahn-Haltestelle, Telephon 49

Sommerfrische im
waldr. Geg., gute Ver fl. Wasser. Balkon u **Hermann Gummersbach-** Uferstraß

Sommerfrische im
Herrl. Gebirgsgegend, Tannenwald; vorzügl. bei 4 Mahlzeiten. Vo Pensionspr. für Juli-Sept. RM. 4.— ohne **A. Sch**

Mühlen bei Bi
Landaus in rub. waldr. Geg. berg, 10 Min. v. Schl u. gute Verpfl. Pens 4 Mk., Juli-August 4. ende 6 Mk. — **Priv.**

Erlinghagen b
Kr. Gumm

Haus Son
Vornehm., behagl. Fr vorzugt., standfr. Lage, Hause, mit all. Bequem fließ. Wass.), Bad im Balkon, herrl. Waldun Anerkannt beste Verpfl **Aug. Lind, Windhage** Telephon Gummersbac

In schöner, waldr. dern sind. Erholungsh bei gutes, reichlicher **Sommerfrische Neuhof Kreis Gum** Liegestühle, Liegewiese genheit in und auße Pensionspreis 4.50 Telephon 594. Amt G

Privat-Pens. Sei Malzhagen b.
In schön gelea. Ort Ruhe- u. Erholungsu empfohl., bequem eing Zimm., Bad. Veranda pflegung. Preis 4.50 Malzhagen. Amt Rüm

Privat-Pension Wild, Odlig. 3283
Drinsahl (Post Attendorn)
Tel. Amt Waldbrbl 433 liegt in romant Gegend des Oberberg.; von Laub- und Nadelw umg. Schöne Zimmer mit fl. Wasser. Bad i. H., gr. ged. Veranda. Liege- u. Spielwiese. Schwimmbad und Gondelteich 5 Min. v. H. Erstkl. Verpfl., 4 Mahlz., Pr. 4.50—5 Mk. Beste Refer.

Lage, Besteingericht. Haus am Platze. — Vorzügl. Verpfleg. Pensionspreis 4.50. **Pension Th. Schulte**
Freiheit Hagen,
Krs. Arnsberg, Fernr. Allendorf 56.

3148 **Erholungsaufenthalt**
in gutem Hause, in schönster Lage, am Eingang des Sauerlandes u. des schönen Ennepetals. Helle, luft. Räume, Veranda, Gart., Terrasse, Liegewiese, beste Verpflg. (Pr. p. Tag 4.50—5.50 Mk.) „Wochenend" Fernr. Gevelsberg 2694 Marg. Brüneck, Altenpoerde, Bismarckst. 9, Ennepe-Ruhrkr.

In waldr. Gegend im Asbecktale sind. Erholungsbedürftige frdl. Aufnahme bei bester Verpfleg. pro Tag Mk. 4.— ohne Nebenkosten. 3443 Osw. Heidach, Niederfischbach-Sieg.

Kalbturm auf der Nordhelle, der höchsten Erhebung des Ebbegebirges mit 663 Meter auf. Von dem im letzten Herbst gründlich instand gesetzten Turm bewundern wir die herzerquickende Rundschau. Bei klarem Wetter sehen wir fast alle Türme des Sauerlandes, so den Kahlen Asten, als Wohn- und Aufenthaltsort gedient haben, als in diesem Gebirgszuge nach Eisen gegraben wurde. Kenner der Landschaft zeigen eine ganze Anzahl dieser Höhlen. Eine schöne Höhle läuft über einen Bergrücken und zieht sich etwa 25 Meter tief in das Innere hinein. Sie ist dann anschei-

„Willst du mir vielleicht sagen, wozu du diese Freiübungen machst?"

Christian hob langsam den Kopf.

„Ich wollte sehen, ob es geht."

„Was geht —?"

„Idiot! Ob ich fahren kann!"

Hayn schwieg betroffen.

Christian nickte freundlich:

„Es geht!"

„Moment mal", bat Hayn mit etwas schwerem Atem — „willst du damit sagen, daß du heute noch fahren willst?"

„Natürlich will ich! Ihr müßt mir nur bis zum Wagen helfen — hinein komme ich schon!"

Hayn beugte sich besorgt vor. Seine Stimme wurde rührend weich.

„Hast du Fieber, Christian —?"

„Ich glaube nicht."

„Aber du träumst noch, was?"

Christian lachte vergnügt:

„Durchaus nicht! Ich fahre!"

Hayn schüttelte immer noch den Kopf. Er fand keine Worte mehr, aber nach einer Weile entrang sich ihm eine Art Stammel:

„Du machst Spaß, ja? Du bist doch schwer verletzt! Heute kannst du es schon in allen Zeitungen lesen! Gestern abend hat sich hier noch einiges um dich getan! Du kannst doch nicht mit diesen Bandagen fahren!"

Christian wurde sehr ernst.

„Schluß, ja? — ich fahre! Ich bin der letzte von uns und ich fahre! Kein Wort mehr!"

— — — — — — — — — — — — —

Wenig später erwachte das ganze Hotel.

Käthe stürmte in Christians Zimmer, gefolgt von Hayn, der ihr alles berichtet hatte. Sie traf Christian, als er mit Hilfe des Zimmerkellners, gestützt von dem Hausdiener, seinen Dreß schließen ließ. Der gestrige Anzug war bei dem Sturz zum Teufel gegangen, aber er hatte noch eine Ersatzmontur bei sich, in die er trotz aller Steifheit mit einiger Mühe hineingekommen war.

Käthes Augen waren feucht.

„Christian!" rief sie, „das ist doch nicht wahr! — Du willst fahren?"

Er nickte.

„Ja, Kind — oder hast du für heute schon etwas anderes vorgenommen —?"

Käthe schwieg ratlos.

Christian war fertig, stützte sich auf eine Stuhllehne und stand aufrecht ohne fremde Hilfe, während der Kellner und der Hausdiener den Raum verließen. —

„Käthekind", sagte Christian leise, „ich fahre, und das müßt ihr verstehen. Es ist sehr riskant — ich weiß nicht, ob ich es durchhalte — aber ich muß es tun, solange es geht. Käthekind ... ich bin ganz offen ... du brauchst nicht mitzu-

fahren — es kann gefährlich werden ... wenn du hierbleiben willst, nehme ich statt deiner einen Sandsack ..."

Sie schien ihn zuerst nicht zu verstehen. Dann wurde ihr junges Gesicht sehr hart und böse.

„Du willst nicht mit mir fahren —?"

„Ich will — aber es ist gefährlich .. ich muß mit einer Hand steuern ..."

„Wenn du fährst, fahre ich selbstverständlich auch", sagte Käthe, „aber ... du wirst nicht fahren, Christian! Du kannst es doch nicht!"

„Ich kann", sagte er ruhig.

Käthe schrie fast:

„Aber du darfst es nicht! Das ist Wahnsinn!"

Christian blieb unverändert.

„Liebe Käthe, ich versichere hiermit vor Zeugen, daß ich die Fahrt auf mein persönliches Risiko übernehme. Wenn der Wagen zum Teufel geht, werde ich ihn aus eignen Mitteln ersetzen!"

Käthe schwieg erschrocken.

Nach einer Weile sagte sie traurig:

„Jetzt bist du sehr gemein gewesen, Christian!"

Sie drehte sich um und verließ das Zimmer.

Hayn stand schweigend im Hintergrund. Seine Brust arbeitete wie ein Erdbeben. Dann kam er plötzlich nach vorn, schloß Christian in die Arme und gab ihm einen Kuß auf die Stirn. Nach dieser Aufwallung stand er für ein paar Sekunden starr und betroffen da, dann flüchtete er überhastet und wortlos aus dem Zimmer, denn er hatte ein dringendes Gespräch nach Como anzumelden.

*

Fünf Uhr dreißig starteten die ersten Wagen zu dem großen Finish dieser Zerreißprobe.

Die Spitze hielten wie immer die Mercedes-Kompressoren, dann folgten die andern, deren Reihen bedenklich gelichtet waren. Nur noch wenige Teams standen in geschlossener Front — die Nummernreihe war in vier Tagen Alpenjagd zerfetzt: nur noch die Hälfte der Fahrer, die stolz in dieses Rennen gegangen waren, erlebten den fünften Start. Die sich am besten hielten ... die große Überraschung ... das waren die Kleinsten, denen niemand eine Chance gegeben hatte — die Bayern, deren Puppenwagen unentwegt und zuverlässig durch Täler und Steigungen und Kurven brummten, diese Zweitakter, die das mörderische Tempo besser durchstanden als die Hälfte ihrer vier- und fünfmal so starken Konkurrenten.

Startflagge.

Christian schob den linken Fuß, der blödsinnig weh tat, auf die Kuppelung. Himmel, dachte er, nur möglichst wenig schalten! Aber sein Gesicht lachte, als er seitwärts sah:

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

„Käthe, letzter Augenblick! ... Wenn du Angst hast, kann ich immer noch einen Sandsack als Ballast nehmen!“

Käthes Kopf flog herum.

„Kusch!“ Sie konnte nicht mehr sagen, denn bei jedem vernünftigen Wort hätte sie angefangen zu heulen. Christians Gesicht hinter diesen grauenhaften, weißen Tüchern, die die Wunden verbargen, war mehr, als sie heute ertragen konnte.

Christian ließ den Motor schnell einmal in Vollgas aufheulen, damit er warm wurde, und fuhr im Dritten an, weil man dann nur einmal aufzukuppeln brauchte. Es war bei der Morgenkühle ein sträflicher Leichtsinn, aber es ging.

Dritten raus, Vierten rein — eigentlich hätte man zwischenkuppeln sollen, das Getriebe kratzte laut — egal ... Hauptsache, man war in Fahrt ... jetzt ging es geradeaus, flache Straße vorerst ... er konnte das linke Bein ein wenig anziehen und in Ruhe lassen ...

Die erste Kurve.

Die linke Hand lag mir leicht auf dem Rad, denn man konnte sie kaum bewegen. Die Rechte mußte es schaffen. Zähne zusammengebissen, Rad herum, zwei, drei Schlaglöcher, die in den Arm reißen und Blitzschläge durch den Körper schicken ... dann wieder geradeaus ...

Endlich, es geht.

Man darf sich nur nicht vorstellen, daß man heute noch vierhundert Kilometer zu schaffen hat, daß noch ein ganzer, endlos langer Tag vor einem liegt — daran darf man einfach nicht denken. Wir machen eine kleine Spazierfahrt, so zu unserm Vergnügen — was ist schon dabei? Wir haben uns ein bißchen den Arm verstaucht — Kleinigkeit, wir sind doch schon mal ein Rennen mit verdorbenem Magen gefahren, das war viel schlimmer!

Es ist wirklich ein wunderbares Wetter.

Der linke Arm tut weh? Unsinn! Wir merken überhaupt nichts! Gar nichts merken wir! Das wäre doch gelacht, wenn einen so ein bißchen abgeschundene Haut stören sollte —!

Schön läuft der Motor! Ganz mühelos hat man die Paßhöhe des Monte Ceneri erreicht, dort unten liegt der Lago Maggiore: ein Bild, von dem man träumen könnte. Schade, jetzt schieben sich die Bäume vor das Panorama ... aufdrehen, gute Straße bis Bellinzona.

Es ist doch so einfach, denkt Christian, als Bellinzona in Sicht kommt. Das Steuer reißt mächtig in den scharfen Kurven, und man spürt in der ganzen linken Seite eine verdächtige brennende Hitze. Sonst eigentlich nichts. — Sie fahren durch Bellinzona.

Da schiebt sich ein Lastwagen über die Straße ... verdammt, man muß scharf abbremsen, ruckt vornüber, zittert ein bißchen — — ganz ruhig sein ... linken Fuß vorsichtig auf die Kuppelung — es ist, als wollte man eine Stahlwand eintreten ... jäh fällt ihm ein blödsinniger Reklamesatz ein: „Ein Kind kann die Kuppelung mit zwei Fingern niederdrücken!“ ... Lüge, hundsgemeine Lüge, man tritt gegen etwas Unbewegliches, das glühende Ströme durch den Körper schickt ...

Aber dann ist auch die Sache geschafft. Es geht weiter.

Bisher ist alles gutgegangen.

Jetzt aber kommt die Gotthardstrecke.

„Käthe!“ sagt Christian mit trockenen Lippen, „nimm doch mal da aus meiner Tasche das Papier — da rechts, ja? — da ist etwas eingewickelt ... steck mir das mal in den Mund, ja?“

Eine Röhre mit weißen Tabletten. Käthe gehorcht lautlos.

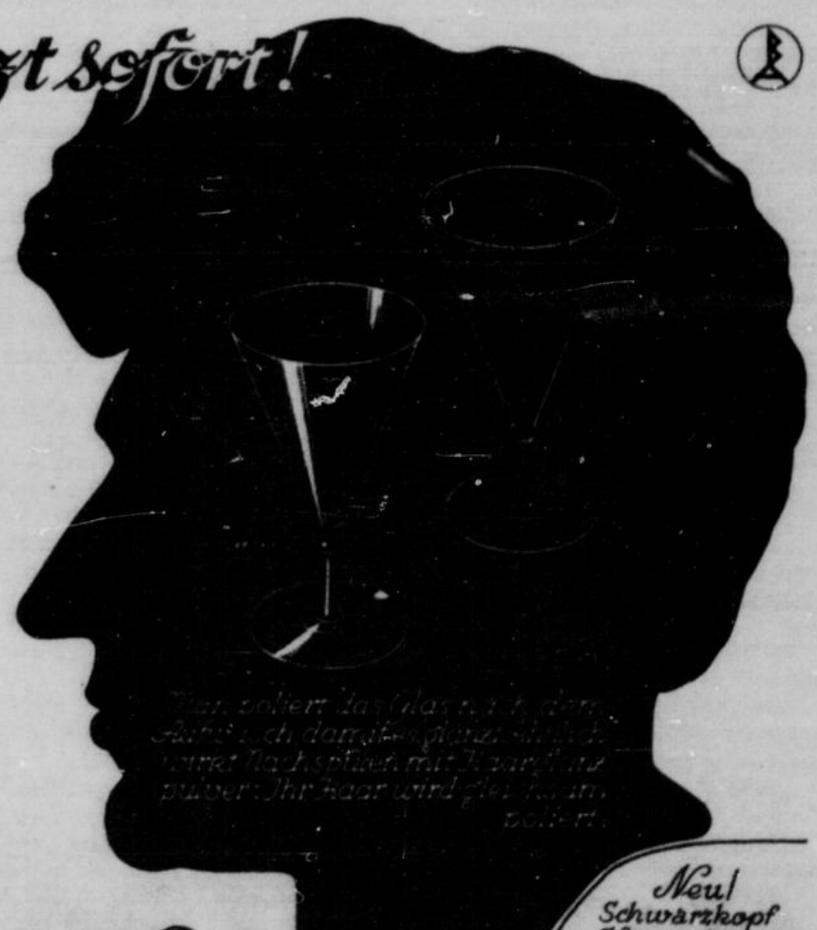
„Noch eine“, sagt Christian, als er die erste mit den Zähnen zermalmt. Er hat einen dünnen, bitteren Mehlgeschmack im Munde, der ihn zur Übelkeit reizt. Käthe entkorkt schon wortlos die Thermosflasche und setzt sie ihm schräg an den Mund. Christian schielt über den Rand der Flasche hinweg auf die Straße und fährt unentwegt seine fünfzig bis sechzig, während ihm der Dreigesternte in die Kehle rinnt.

Ein bißchen Schüttelfrost.

„Danke“, sagt er und setzt sich wieder zurecht.

Ein ganz dünner Nebel liegt vor seinen Augen, und das ist gut, denn durch diesen Dunst wird

Neutralisiertes Haar glänzt sofort!



Das durch jede Kopfwäsche bedingte Erweichen und Aufquellen des Haares wird sofort behoben durch Nachspülen mit Schwarzkopf-Haarglanz-Pulver. Es zieht das Haar zusammen, „adstringiert“ es und verleiht ihm dadurch einen leuchtenden Extra-Glanz.

Gleichzeitig wird durch Haarglanz-Pulver Ihr Haar „neutralisiert“, d. h. von den alkalischen Rückständen der Kopfwäsche befreit, so daß es auf die Dauer gesund und schön bleibt.

Das echte Haarglanz-Pulver bekommen Sie **gratis** mit jeder Packung Schwarzkopf-Extra. Wenn Sie Kopfwaschpulver kaufen, dann achten Sie also darauf, daß der Beutel mit Haarglanz-Pulver **außen** an der Packung befestigt ist: nur dann ist es das echte!

Neu! Schwarzkopf Haarwäsche „flüssig“ (Kamille und Teer) Flasche für mehrere Kopfwäschen 50 Pfg.

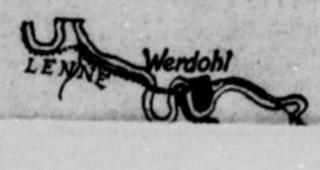
Schwarzkopf-Schaumpon-Extra
mit Haarglanzpulver

Der Nürburg-Ring steht heute im Vordergrund der motorsportlichen Geschehnisse Europas, zumal seitdem der Große Preis von Europa auf dieser Strecke 1927 einen so einwandfreien Verlauf genommen hatte und jedes Jahr eine Veranstaltung von höchstem Niveau brachte. Der Titel „Großer Preis von Deutschland“ bedeutet

Die 1000 ccm-Klasse vor dem Start auf der Tribünengerade.

Auf Wanderschuhen durchs schöne Sauerland.

Auf einen Tag von Werdohl über das Ebbe nach Balbert.



150 Schritte vor dem Bahnhof (185 Meter) begin wanderstrecke 12 de eins. An diese Die erste Viertelst entlang, folgt ab nahe der Kuppe d auf einem Feldweg Pungelscheid der einstigen Gebu Theodor von Cors Es sind bald 200 jäh aufleuchtete, d einem kurzen Abs Gehöft Heesewinke Bächlein aufwärts minghausen (4 Feld und durch A zur Kreuzung mit gleicher Höhe geht Wellin, dann bis i nuten, 490 Meter), vorbei abwärts Herscheid (40 anderen Seite der Feldweg bis nahe 540 Meter), fällt (475 Meter), um da Bis zum Kamm d

[redacted]

Privat-Pens. im
In herrl. waldr. Geg Aufn., ja Verpfl., 4 M Sp.- u. Liegew. am Bad i. H., Strandbad A. Rümbr 51. Pens **Bierenbach bei Wiehl.**

Rönsahl
Privat-Pension für b Min. vom Tannenw gänge. Gute u. reichl. 389

Lingese-T
Restauration Erholungssuchende fin Aufenthalt, direkt am Talsperre, mitten im Höhenlage 350 Mtr. 4 Mahlz. 5.— Mk. Autoparkplatz, Vereine Pens. sassb. Saal. W. Talsperre b. Marienbe

Pensions-Ge
Niederbierenbach
Priv.-Pens. Fernr. 29 N haltestelle, gel. fr. La richtung. Bad im Ha pflegung. — Prospekt Bade- und Schwimm-

Priv.-Pens. Haus
Grumeth-Niederbierend Nähe Schloß Homb. 4, ang. Aufenth. i. F Strandbad. Bad im H pfleg., 4 Mahlz., bis 4.50, Aug. 5.— Mk. Se

Erholungsh. f. im sü in ruh. Lage liebev. A Verpfl., 4 Mahlz., Bal schöne luft. Zim., Sch sch. Wald i. d. N., gr. Pl.-Pr. 4 Mk., Juli-A **Pension Höffgen, Böth** roth (Siegkreis), Telef.

Privatpension im
Nähe Schloß Gimbor gästen angen Aufenth best Verpfl. Mk. 4.— **Heuser, Unter-** Kleinbahn-Haltestell Telephon 49

Sommerfrische im
waldr. Geg., gute Ver fl. Wasser, Balkon u **Hermann**
Gummersbach- Uferstraß

Sommerfrische im
Herrl. Gebirgsgegend, Tannenwald; vorzügl. bei 4 Mahlzeiten. Pe Pensionspr. für Juli-Sept. RM. 4.— ohne **A. Sch**

Mühlen bei Bi
Landhaus in ruh. waldr. Geg. berg, 10 Min. v. Schl u. gute Verpfl. Pens 4 Mk., Juli-August 4. ende 6 Mk. — **Prin.**
Erlinghagen
Kr. Gumm

Haus Son
Vornehm., behagl. Fr vorzügl., staubfr. Lage, Hause, mit all. Bequem fließ. Wass.), Bad im Balkon, herrl. Waldun. Anerkannt beste Verpfl **Aug. Lind, Windhage** Telephon Gummersbac

In schöner, waldr. dorn sind. Erholungsh bei guter, reichlicher **Sommerfrische Neuhoff** Kreis Gumm Liegestühle, Liegewiese gelegenheit in und auß **Pensionspreis 4.5** Telephon 594, Amt

Privat-Pens. Ge Malzhagen b.
In schön geleg. Ort Ruhe- u. Erholungsu empfohl., bequem ein Zimm., Bad, Veranda pflegung. Preis 4.50 Malzhagen, Amt Rüm

Privat-Pension Wilh. Otto. 4288
Drinkahl (Post Rämbeck)
Tel. Amt Waldbröl 433 liegt in romant. Gegend des Oberberg.: von Laub- und Nadelw. umg. Schöne Zimmer mit fl. Wasser. Bad i. H. gr. ged. Veranda. Liege- u. Spielwiese. Schwimmbad und Sondereteich 5 Min. v. H. Erstkl. Verpfl., 4 Mahlz., Pr. 4.50—5 Mk. Beste Refer.

Lage, Bestelngericht. Haus am Platze. — Vorzügl. Verpfleg. Pensionspreis 4.50. **Pension Th. Schulte**
Freiheit Hagen,
Krs. Arnsberg, Fernr. Allendorf 56.

Kampfstraße 21. 4425
4148 **Erholungsaufenthalt**
In gutem Hause, in schönster Lage, am Eingang des Sauerlandes u. des schönen Ennepetals. Helle, luft. Räume, Veranda, Gart., Terrasse, Liegewiese, beste Verpflg. (Pr. p. Tag 4.50—5.00 Mk.) „Wochenend!" Fernr. Gevelsberg 2694 Marg. Brüncke, Altenpoerde, Bismarckst. 9, Ennepe-Ruhrtr.

In waldr. Gegend im Adorftale sind. Erholungsbedürftige frdl. Aufnahme bei bester Verpflg. pro Tag Mk. 4.— ohne Nebenkosten. 4443 Osw. Hendach, Niederfischbach-Sieg.

Pension Rademacher
in schöner, ruhiger, waldreicher Gegend. Gute Verpflegung.
Franz Remetschek,
Krebsöge 8.

polgesucht, sind, gute bill. Unterk. b. anerk. la Verpfl., 4 Mahlz. Rud. Lage, direkt a. Walde. Zentralheiz., Bad i. Hse. Pens.-Pr. 3.50 M., Hauptl. 4 M. Jos. Post Bergshausen Post Fredeburg, Ruf Schmallenberg 279.

Graz
Grömitz
Bad Grund
Haan
Halberstadt a. Harz
Hamm
Hann.-Münden

Norddeich-Norden
Der Oberharz
Oberlahnstein
Oberreifenberg
Oberschlema
Oberstaufen
Oberwesel

Waldeck
Wertach
Weserbergland
Westerland-Sylt
Wilhelmshaven
Wittdünn
Bad Wiessee

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

man eingehüllt, das legt sich über den ganzen Körper, und man sitzt mit einer gewissen wohligen Schlaffheit am Steuer. Die Gefühle hören auf.

Christian Tegethoff fährt die Gotthardstrecke hinauf wie ein Schlafwandler.

— — — — — — — — — — — —

Franz Bernard sitzt in Como vor der Telephonzelle und rührt sich nicht. Bei jedem Schrillen der Glocke schlägt ihm das Herz bis in die Augen hinauf — dann ist es wieder für einen andern. Immer noch keine Nachricht von unterwegs.

Hayn sitzt in seinem Wagen und schneidet den Alpenfahrern die große Gotthard- und Furkakurve ab. Er braust geradeswegs die kleine Strecke nach Canobbio hinüber und fährt ihnen von dort auf normaler Route entgegen. Wenn alles gutgeht, muß er noch vor den ersten Fahrern auf dem Simplon sein. Dort will er Christian erwarten ... erwarten ... wenn Christian überhaupt noch je den Simplon erreichen sollte.

Hayn hat ernsthafte Zweifel daran, an die er aber nicht zu denken wagt. Gott ist mit allen Kindern — warum sollte Gott, ausgerechnet sein größtes Kind, den Christian Tegethoff im Stich lassen?

Die Straße, über die Hayn seinen aufheulenden Wagen jagt, ist völlig leer. Nur noch ein paar Stunden ... und sie wird in der Staubwolke der Fahrer verschwunden sein, die hier in entgegengesetzter Richtung entlangkommen müssen.

— — — — — — — — — — — —

In Como schrillt das Telephon.

„Herr Bernard bitte", sagt der Boy.

Der General steht mit blassen Lippen am Apparat und schließt die gepolsterte Zellentür. Nun ist er ganz allein zwischen vier engen Wänden.

„Ja?" sagt er.

Aus dem fernen Singen hört er eine Stimme:

„Herr Bernard? — Hier Wille, Wirtshaus Mätteli ... Ich sollte Ihnen die Wagen ansagen, die hier vorbeikommen?"

„Ja", sagt Franz Bernard. Er ist plötzlich so schwach, daß er sich auf das kleine Stühlchen setzen muß, das hier in der Ecke steht. Und fragt dann stockend: „Schon irgendwelche vorbei?"

„Drei", sagt die freundliche Stimme. „Das Mercedes-Team. Aber jetzt kommen die andern ... soll ich am Apparat bleiben?"

„Bleiben Sie!" ruft der General heiser.

Die Stimme drüben ist erloschen. In den Drähten summt die Welt — dann brummt etwas ... das muß ein Wagen gewesen sein — das Wirtshaus Mätteli steht dicht an der Straße, gleich hinter der Paßhöhe — man kann hier die Wagen hören, die dort vorüberbrausen ...

Schweigen — endlos —

Wieder brummt es dort drüben. Auf einmal die Stimme:

„Hallo, hallo, sind Sie noch da?"

„Ja doch!"

„Das war wieder ein Mercedes! — aber dort hinten kommen schon zwei andere ... einen Augenblick, ich kann noch nicht genau sehen ... jetzt ... Stoewer ... Cadillac ..."

Es brummt im Hörer. Dann wird es ganz still.

Franz Bernard wischt sich die Stirn. Eine erstickende Hitze in der kleinen Zelle. Endlich wagt er zu sprechen:

„Hallo —?"

„Ja?"

„Niemand in Sicht?"

„Nein ... halt ... einen Moment ... ja, ich glaube ... eine Sekunde noch ..."

Schweigen.

Franz Bernard nimmt den Hörer in die andere Hand, denn sein Arm ist steif geworden. Dann hört er: „Hallo, hallo ..." Er hält den Atem an. Es dröhnt im Hörer. Der Mann im Wirtshaus Mätteli muß wohl mit dem Telephon im offenen Fenster sitzen, denn man hört das Aufbrummen und Entschwinden, einmal, zweimal, kurze Pause, dann wieder — jetzt kommt da drüben eine ganze Gruppe vorbei ... Das Dröhnen erstirbt.

„Hallo, hallo —! Ein Ford, zwei Hansa, zwei Stoewer!"

— — — — — — — — — — — —

Vor der Zelle stehen einige Leute mit ungeduldigen Gesichtern. Sie warten schon eine halbe Stunde lang. Der Boy beschwichtigt mit mädchenhaftem Sopran und höchster Eindringlichkeit einen jeden und dirigiert sie zu andern Apparaten. Er erblickt eine Frau, die in einem Sessel sitzt, und schießt auf sie zu:

„Signora, es kann noch lange dauern ... darf ich Sie bitten, drüben in der Halle sind noch drei Apparate!"

„Danke", sagt Nina tonlos, „ich warte!"

Der Boy verschwindet.

Es ist ganz still geworden. Alle sechzig Sekunden springt drüben der Uhrzeiger um einen Strich. Weißt du, wie lange sechzig Sekunden sind? Nina blickt schon seit einer halben Stunde auf diese Uhr.

Und plötzlich öffnet sich drüben die Tür.

Franz Bernard taumelt heraus. Die Haare hängen ihm in die Stirn, und sein Kragen ist durchschwitzt von Todesangst, aber sein Gesicht lacht.

„Passiert!" ruft er. „Eben den Gotthard passiert! Er ist unterwegs zum Furkapaß!"

*

Vor dem Hotel Belvedere tritt Christian in die Bremse und sinkt ganz einfach und lautlos nach vorn.

Käthe beugt sich erschreckt über ihn.

„Christian! — Christian!" Sie schreit. Er bewegt sich nicht.

Käthe hält den Atem an. Die ganze Welt dreht sich plötzlich wie ein Karussell. Christian rührt sich nicht. Sie tastet nach seinem Arm.

Er bewegt müde den Kopf. „Dem Himmel sei Dank, er lebt!"

Drüben im Hoteleingang stehen Menschen. Käthe winkt verzweifelt. Niemand rührt sich. Sie klettert aus dem Wagen und winkt wieder. Endlich nähert sich langsam ein Kellner. Käthe läuft ihm entgegen:

„Schnell! Schnell — bringen Sie etwas Heißes ... oder etwas Kaltes ... egal, bringen Sie irgend etwas!"

Der Mann sieht sie völlig verständnislos an, da es zwischen Heiß und Kalt einige Zwischenbegriffe gibt.

Käthe bekommt Mordgedanken.

„Schnell!" schreit sie, „Cito — Expreß!"

„Ah, Espresso", sagt der Mann, dreht sich um und wandert gemächlich zum Hotel zurück.

Wenige Minuten später erscheint er mit einem Cafe Espresso.

— — — — — — — — — — — —

Christian hat den Kopf gehoben und blickt aus verschleierten Augen geradeaus. Dann dämmert irgend etwas in ihm, er schiebt sich langsam in die Höhe und murmelt:

„Was — was 's los —?"

Käthe hat den Arm um ihn gelegt.

„Christian — — hast du große Schmerzen —?"

Er wendet mit einiger Mühe das Gesicht zu ihr, überlegt und bleibt still. Dann verzieht sich sein Mund zu einem grauenhaften Ausdruck, der Lachen sein soll.

„Schmerzen?" sagt er. Er stottert ein wenig. „Ich? — wie — wieso —?"

Käthe schluckt etwas hinunter. Dann wird sie sehr ruhig und energisch:

„Christian", sagt sie, „jetzt wirst du aussteigen und da drüben ins Hotel kommen. Du wirst dich ins Bett legen und Schluß machen, verstehst du?"

Christian sieht sie eine ganze Weile an, ehe er den Sinn begreift. Das ist etwas sehr Verlockendes. Ein Bett — also das muß einfach ein Paradies sein.

„Komm", sagt Käthe tonlos.

Er blickt eine Weile vor sich hin. Dann schüttelt er mit einiger Mühe den Kopf.

„Ich denke nicht daran!" sagt er. Sieht ein Weilchen höchst angestrengt auf das Armaturenbrett und fährt dann fort: „In Como steige ich aus. Früher nicht!" Er hat jetzt den Ausdruck eines trotzigen Kindes.

Der Kellner taucht auf.

„Mocca Espreß, bitte schön!"

„Gute Idee", sagt Christian. „Gib mal her!" Und während er die dampfende Schale an die Lippen führt und die ersten Schlucke schlürft, blickt er seitwärts auf Käthe, setzt die Tasse langsam nieder und haut dem Mädchen plötzlich ganz respektlos auf das Knie.

„Käthe, mich kriegen hier keine zehn Pferde weg! Wir halten bis Como durch, paß auf! Das Schwerste haben wir doch hinter uns!"

Chinesisches Nachtfest

Bei den wehenden Lichtern
Oben auf dem bekränzten Balkon
Kauern sie ruhevoll in der festlichen Nacht,
Singen Lieder von längst verstorbenen Dichtern,
Horchen beglückt auf der Laute schwirrenden Ton,
Der die Augen der Mädchen größer und schöner macht.

Durch die sternlose Nacht klirrt die Musik
Gläsern wie Flügelschlag großer Libellen,
Braune Augen lachen in lautlosem Glück —
Keiner, der nicht ein Lächeln im Auge hat!
— Drunten wartet schlaflos mit tausend hellen
Lichteraugen am Meere die glänzende Stadt.

Hermann Hesse

Beim Herdputz sei die Regel
ob Tube oder Kegel
achteckig!

BiOX-ULTRA DIE ZAHNPASTA der Dame

BiOX-ULTRA macht die Zähne blendend weiß und beseitigt Mundgeruch ● BiOX-ULTRA **verhindert** Zahnsteinansatz, Lockerwerden der Zähne, **spritzt nicht und ist hochkonzentriert,** daher dreimal sparsamer

Nicht so viel, auch nicht so viel, sondern nur so wenig genügt vollkommen zur gründlichen Reinigung Ihrer Zähne.

BiOX-ULTRA ist **die** schäumende **Sauerstoff**-Zahnpasta, deren **biologische Wirkung** wissenschaftlich anerkannt ist ● Viele Zahnärzte bezeichnen BiOX-ULTRA als bestes Zahnpflegemitte

Käthe, die das Gegenteil weiß, wagt kein Wort mehr zu sprechen. Jedes Wort gegen den Willen dieses Mannes wäre sinnlos.

Auf den Simplonkehren wird er vielleicht genau so über dem Rad zusammensinken wie jetzt ... dann wird man gegen eine Felswand krachen oder einen Abhang hinunterstürzen und sich zwanzigmal überschlagen .... es ist alles egal! Sie blickt ziellos ins Weite. Der Gedanke, mit Christian in den Tod, in die Ewigkeit zu stürzen, ist schwindelerregend ... es ist etwas unheimlich Berauschendes und Verlockendes darin!

Sie setzt plötzlich die Zähne ganz fest aufeinander und legt die Hand auf Christians Arm.

„Weiter", sagt sie leise, „weiter, Christian!"

Er hat sie einfach angesteckt. Jetzt sind es zwei Irrsinnige, die mit dem Wagen in die nächste Kurve brausen.

— — — — — — — — — — —

Hayn sitzt schon seit zwei Stunden auf dem Simplon.

Er hat den Wagen vor dem Hotel Bellevue geparkt und zählt die Minuten. Bernard hat ihm erzählt, daß Christian den Gotthard an zwölfter Stelle passierte.

Die ersten vier Wagen sind vorbei.

Hayn hat die Augen geschlossen, denn die nächsten interessieren ihn noch nicht.

Beim fünften, den er anbrummen hört, blinzelt er ein wenig — und plötzlich setzt sein Herzschlag aus. Ein gelbes Phantom jagt vorüber.

Er springt auf, brüllt, winkt, ruft, läuft quer über die Straße, aber da sind sie schon vorbei.

Es waren Christian und Käthe.

Hayn taumelt.

Dann läuft er zu seinem Wagen, aber ehe er ihn gestartet und gewendet hat, sind schon vier andere vorbei ... er kann Christian nie mehr erreichen, er vergißt, anzufahren ... er stellt den Motor wieder ganz gedankenlos ab und blickt auf die Straße .. es ist doch nicht möglich, daß Christian unterwegs ein halbes Dutzend andere überholt hat ... aber es muß möglich sein ... er hat es ja gesehen ...

„Gespenster!" sagt Hayn. „Gespenster am hellen Mittag!" Und er geht zurück ins Hotel, um Bernard von der erstaunlichen Wahrnehmung, an die er selber nicht glaubt, zu benachrichtigen.

— — — — — — — — — — —

Man ist im letzten Drittel der Strecke.

Christian kauert wie ein Affe über dem Rad, er sieht nichts mehr, hört nichts mehr, denkt nichts mehr. Die Thermosflasche ist leer — Christian scheint wirklich hoffnungslos betrunken. Ein normaler Mensch würde die Strecke auch nicht so fahren.

Christian hat ein Fegefeuer in der linken Seite.

Er singt vor sich hin, weil er sonst schreien müßte. Er jagt mit Vollgas in die Kurven und läßt den Wagen durch die Bremsen herumschleudern, als ob er auf der Indianopolisbahn wäre — dazu grölt er alte und neue Gassenhauer, die ihm gerade einfallen.

„Puppchen, du bist mein Augenstern — —"

Scharf rein in die Galerie von Gondo.

„Drei Musketiere ...".

Mit neunzig durch die Straße, bei deren Bau Hunderte von Menschen verunglückten.

„Trink'n wir noch 'n Tröppchen, trink'n wir noch 'n Tröppchen aus dem kleinen Henkeltöppchen —"

Ein Dorf.

Wie der Teufel rein in die Straßen.

Und schon ist man wieder draußen.

„So leben wir, so leben wir, so leben wir alle Tage —"

Käthe kreischt auf.

„Halt!"

Christian haut den Fuß in das Bremspedal.

Ja?

Ach so, Grenze.

Er lacht aus verzerrtem Gesicht in die Sonne.

Käthe unterhandelt mit den Leuten. Einer fragt ihn etwas. Er nickt liebenswürdig:

„Si, si, Signore, auch keine Ahnung!"

Dann ist alles erledigt, und man kann weiterfahren. Die linke Seite ist jetzt ein glühender Bleiklumpen, der aus irgendwelchen unveränderlichen Ratschlüssen mit Hilfe eines Klebstoffes an seiner sonst ganz gesunden rechten Seite befestigt ist. Im übrigen ist daran nur die Konkurrenz schuld, aber der wird man's jetzt zeigen, jawohl!

Er fährt weiter, aber das glühende Metall breitet sich immer mehr aus. Jetzt lähmt es ihm die Zunge. Man möchte doch so gern singen, aber es geht nicht mehr.

(Fortsetzung folgt.)

Hersteller: Heydt & Voß, Köln-Nippes und Hildburghausen i. Thür.

macht mehr Freude im gutsitzenden Ribana Anzug

Das hochelastische, reinwollene Ribana-Gewebe schmiegt sich innig an den Körper an, ohne ihn zu beengen. Die Vorzüge einer guten Figur kommen dadurch noch mehr zur Geltung; die Elastizität und sportlich-elegante Form des Schwimmanzugs läßt auch starke Figuren schlanker erscheinen. Ribana-Anzüge laufen nicht ein.

Verlangen Sie bitte die kostenlose Zusendung unseres reichhaltigen Kataloges und lassen Sie sich die farbenprächtige elegante Auswahl der Ribana-Anzüge in den Geschäften vorlegen.

Benger's Ribana

Alleinige Fabrikanten: Wilhelm Benger Söhne, Stuttgart W.E.7

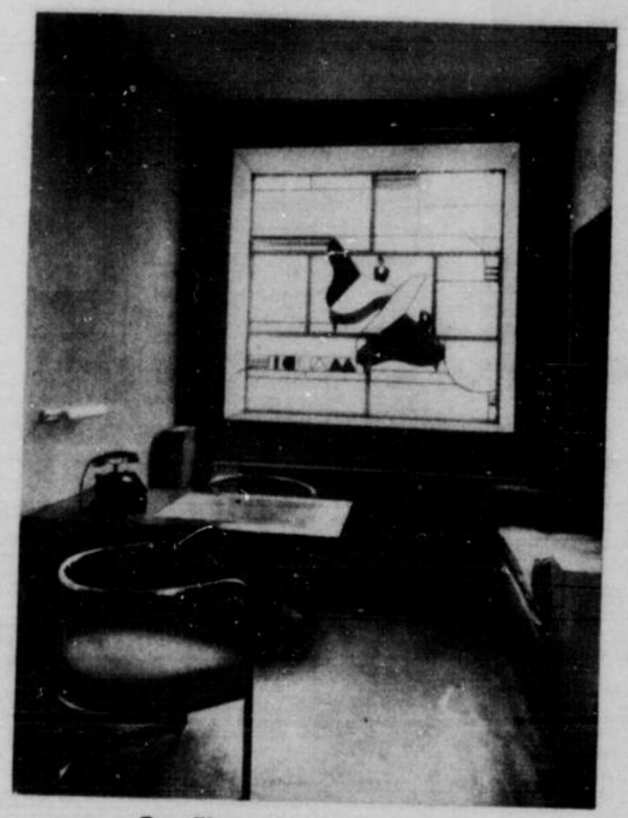
Der Nürburg-Ring steht heute im Vordergrund der motorsportlichen Geschehnisse Europas, zumal seitdem der Große Preis von Europa auf dieser Strecke 1927 einen so einwandfreien Verlauf genommen hatte und jedes Jahr eine Veranstaltung von höchstem Niveau brachte. Der Titel „Großer Preis von Deutschland" bedeutet

Die 1000 ccm-Klasse vor dem Start auf der Tribünengerade.

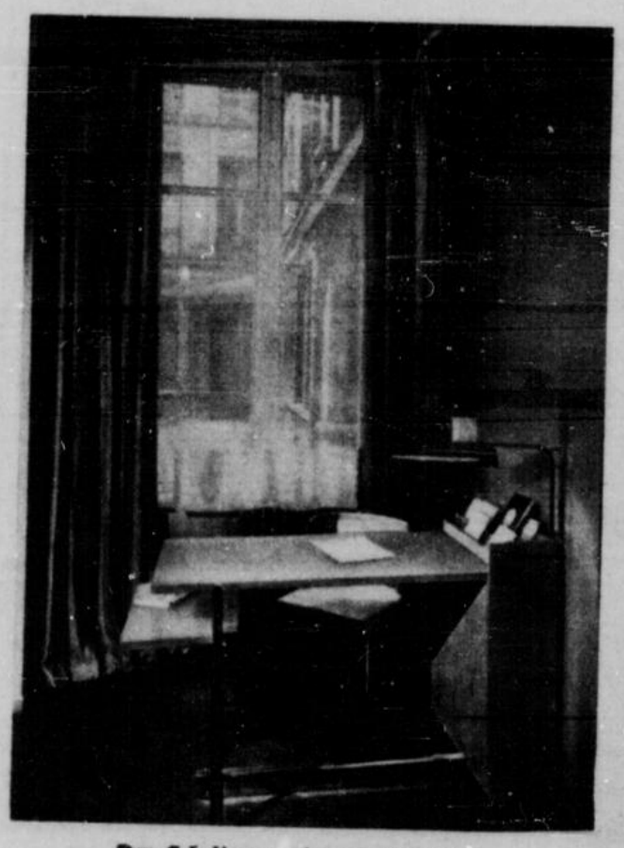
Eine moderne Redaktion

Täglich stärker wird die Tendenz in Frankreich, dem deutschen Reisepublikum eine weit wichtigere Bedeutung beizumessen, als dies bisher der Fall war. Man kann sogar sagen, daß man sich in der Touristenindustrie von Grund auf umzustellen anfängt. Hat man bisher alles Heil von Amerika und England erwartet, so ist man seit den Neuyorker Börsenkatastrophen ernüchtert und blickt mit mehr Vertrauen in die Richtung des Rheins. Und besonders verlockend erscheinen die Bemühungen um die Gunst des ehemaligen Feindes gerade mit Rücksicht auf den ehemaligen Freund, Italien.

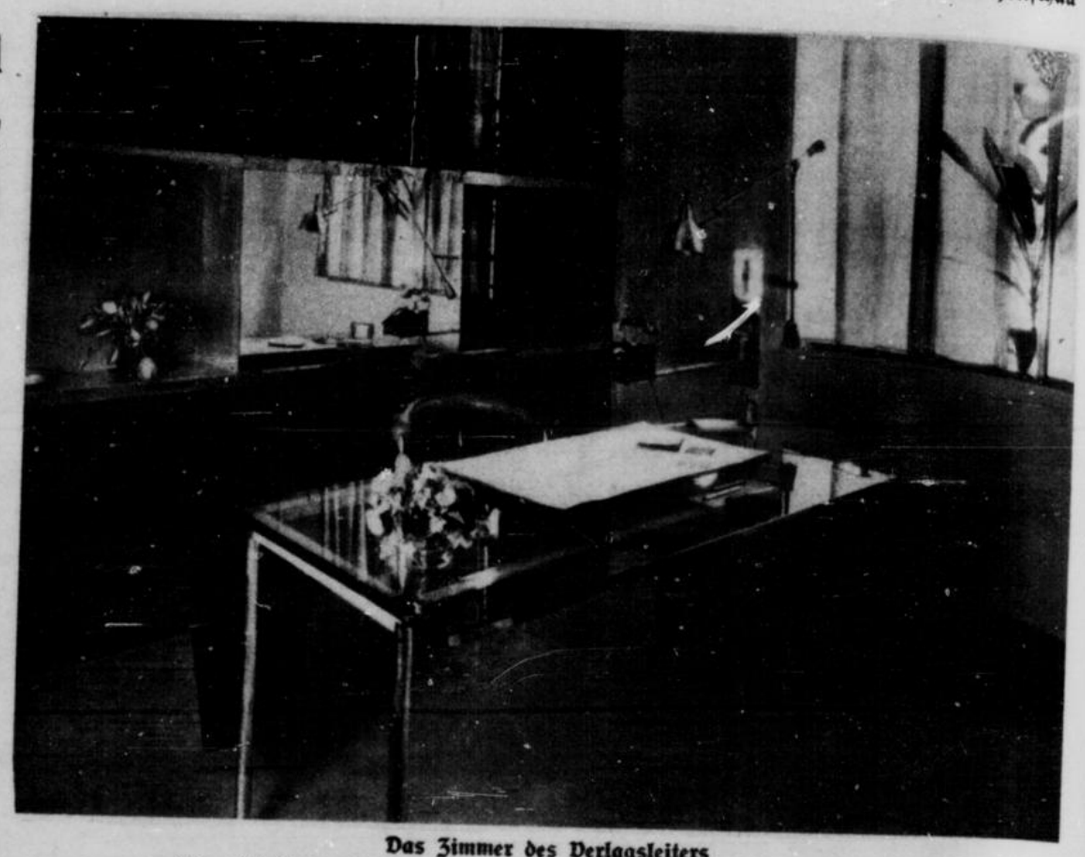
Einer der vielen Zeichen dieser Neuorientierung ist der Entschluß der Wochenschrift „La Semaine à Paris", eine voll-



Das Zimmer des Chefredakteurs
Die Fenstermalerei weist darauf hin, daß der Chefredakteur Musikkritiker ist



Der Arbeitsraum des Kunstkritikers



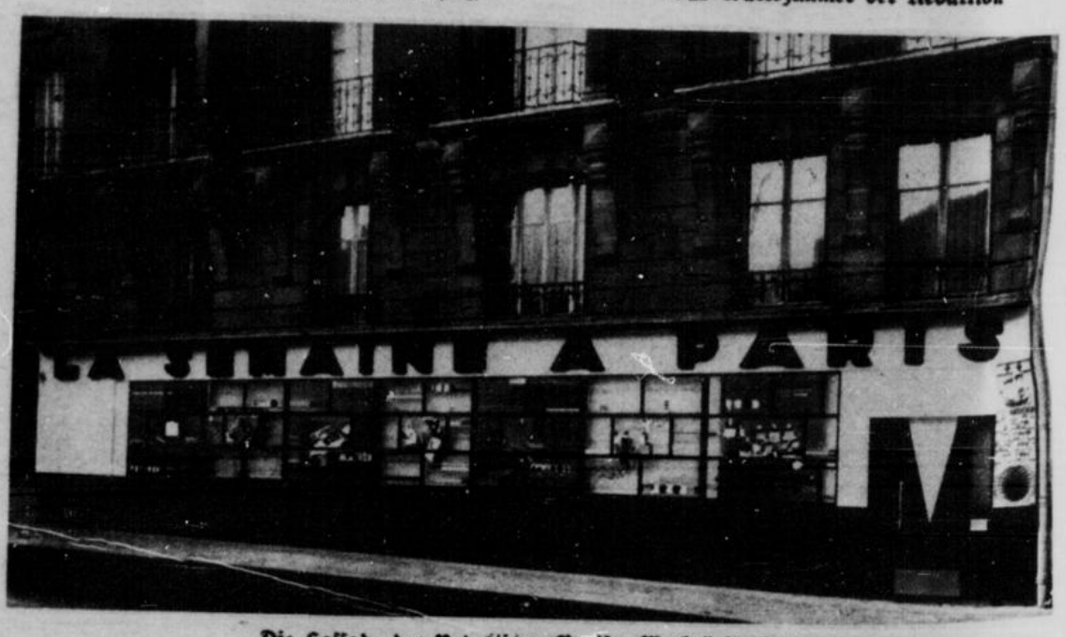
Das Zimmer des Verlagsleiters
(Chromstahlsessel mit Leder überzogen, Tisch aus Chromstahl und Glasplatte)

Der Arbeitsraum des Reiseredakteurs
(Material: Metall und Palisanderholz)

wertige deutsche Ausgabe, die „Pariser Woche" herauszugeben. Eine englische Ausgabe „The Paris Weekly", gibt es schon seit vielen Jahren.

Diese Redaktion greift auch sonst die neuesten Ideen der Werbetechnik auf. Bei der Einrichtung ihrer neuen Räume ist man von dem Gesichtspunkte ausgegangen, daß die Redaktion täglich von etwa 1000 Franzosen und Ausländern aufgesucht wird. Jedes Zimmer ist das Werk eines der Größen der französischen Architektur modernster Richtung. Die einzelnen Räume sind ganz dem Zweck gemäß, dem sie dienen, stilisiert. Guttmann.

Das Wartezimmer der Redaktion



Die Fassade der Redaktion „Pariser Woche" in Paris
Jedes Fenster ist einem Tag der Woche gewidmet

Was Herzklopfen macht ...

Von Anton Schnack

Das Geräusch eines Holzwurms mitten in der Nacht.

Der Schauspielerin Liliane begegnen, von der man nachts geträumt hat.

Die Erwartung der Geliebten. Ein Vorhang bewegt sich.

Leise über eine knarrende Treppe schleichen müssen.

Allein im schweigenden Abendwalde sein, durch das Dickicht bricht plötzlich ein Reh und bleibt erschreckt stehen.

Als Kind sehen, wie der Vater heimlich über einem Bild weint.

Ein Flug weißer Singschwäne, die nach Süden reisen. Der erste Schnee.

Feuer in der Nacht.

Ein plötzlicher Pistolenschuß im Theater.

Der Anblick des Meeres. Ein Riesenschiff, das nach den indischen Inseln dampft. Blonde Schwedinnen auf der Reling, die winken. Immer kleiner wird das weiße Tuch ...

Die Treppe zum Zahnarzt.

Ein Telegramm, das von der alten Mutter kommt. Das Herz wird zur Trommel in der Zögerung, das Blatt zu öffnen. — Sie darf wieder aufstehen und am Fenster sitzen.

In einem blühenden Akazienwald lustwandeln. Der Mond geht auf. Ein helles, heißes Gelächter zwischen den Bäumen.

Beim Baden der erste Schritt ins Wasser. Ein blitzender Fisch am Fuß.

Seinem Klassenlehrer in einer schmalen Gasse begegnen.

Musik von Beethoven, eine Statue von Rodin, heimkehrende Segel auf einem italienischen See in der Abenddämmerung, eine dunkle Locke in alten Liebesbriefen, eine Handvoll getrockneter Blumenblätter, die aus einem Buch fallen, in dem man schon lange nicht mehr las: auch hier wirst du das Klopfen deines Herzens hören. Wenn der Wind die Tür zuschlägt; ein unbekannter weißer Rosenstrauß, der am Morgen gebracht wird.

Einer exotischen Frau im Eisenbahncoupé gegenüber sitzen, deren Fuß dich plötzlich leise berührt. Einmal, zweimal ... Auch hier wird dein Herz klopfen. Mit dem Boot allein über einen nächtlichen See bei einbrechendem Nebel fahren. Ein anderes schießt plötzlich aus dem Nebel an dir vorbei. Du kannst es mit der Hand berühren.

Im Dunkeln an einem fröhlichen und schäkernden Schwarm vorüberkommen, du horchst ... die Stimme ... der Gang ... das Gelächter: war es nicht die Geliebte, klopft dein Herz im Zweifel? Der erste und letzte Brief einer Ballbekanntschaft. Und meistens sind beide nur einer.

Im Spiegel das erste graue Haar sehen; auch dies macht das Herz klopfen: nach Jahren wieder in die kleine Stadt kommen: aus den kniegewiegten Mädchen sind junge Damen geworden, die ein Tennisrakett tragen. Und die Buben von einstmals gehen mit ihnen durch die Gärten.

Ein vergebliches Rendezvous. Andere Verliebte treffen sich, während du eine dreiviertel Stunde wartest.

Wenn man einen Brief an die Freundin schreibt und es kommt jemand unerwartet ins Zimmer.

Ein Nest mit jungen Bachstelzen entdecken. Vor einem starken Gewitter in ein fremdes Haus treten, in dem man plötzlich die Frau sieht, die man heimlich liebt: das alles bringt das Herz zum Klopfen ...

HEITERE ECKE

Kathederblüte

Die Ausnutzung der Dampfkraft war unseren Ahnen noch ein mit sieben Siegeln verschleiertes spanisches Dorf!

Kritik

„Warum legen die Frauen, die Auto fahren, eigentlich immer solchen Wert auf elegante Wagen? Ob sie meinen, daß die Männer diese Art Luxus so lieben?"

„Nein, aber sie wollen ihre Nebenbuhlerinnen damit ärgern."

Gefährlich

„Ich bin Gedankenleser und weiß immer genau, was ein Mensch denkt."

„Donnerwetter! Dann möchte ich Sie vielmals um Entschuldigung bitten!"

Es brennt

„Sitze nicht auf der kalten Erde, Kleiner, du könntest dich leicht erkälten!"

„Keine Gefahr! Ich habe vorhin Haue bekommen."

Prähistorisches Ehepaar

Sie: „Oh, das Fell möcht' ich haben! Drauf, Liebster! Viel brauch' ich ja nicht — eine halbe Elle genügt!"

★

Ein Feinschmecker

„Mama, ich möchte einen Hals wie eine Giraffe haben."

„Warum denn?"

„Wenn ich ein Bonbon herunterschlucke, schmecke ich es viel länger."

Der Amateurphotograph

„Kannst du nicht etwas freundlicher dreinschauen, Liebling?"

Es ist der Film, der aus längster Erfahrung – aus der Praxis von vier Jahrzehnten – zu einer solchen Vollkommenheit reifte.

Empfindlichkeit, Belichtungsspielraum und Gradation sind hier so wohlerwogen, daß das Resultat ergibt was man vom guten Negativ verlangt.

Darum hat auch der „Kodak"-Film den größten Umsatz in der Welt.

„KODAK"
Film
u. Kodak Kamera

Sicherer geht's nicht! (Und einfacher auch nicht!)

Kodak Aktiengesellschaft, Berlin SW 68

Wie, schon fertig?

„Jawohl! Ich bin selbst erstaunt, wie flott jetzt alles von der Hand geht, seit der Vaillant im Hause ist." Ein Vaillant Auto-Geyser versorgt nicht nur das Schlaf- und Badezimmer, sondern auch die Küche zu jeder Zeit mit warmem Wasser.

Verlangen Sie den Gratisprospekt 41 über Gas-Heißwasser-Apparate.

Joh. Vaillant · Remscheid

Der Nürburg-Ring steht heute im Vordergrund der motorsportlichen Geschehnisse Europas, zumal seitdem der Große Preis von Europa auf dieser Strecke 1927 einen so einwandfreien Verlauf genommen hatte und jedes Jahr eine Veranstaltung von höchstem Niveau brachte. Der Titel „Großer Preis von Deutschland" bedeutet

Die 1000 ccm-Klasse vor dem Start auf der Tribünengerade.

Für die Dame

Drei Modelle auf dem Mode-Renntag der Berliner Gesellschaft
Aufn. Atlantic-Photo

Oben links:
Der bekannte Architekt Erich Mendelssohn mit seiner Gattin auf dem Mode-Renntag im Grunewald
Aufn. Zander & Labisch

Ein Tag der Mode wurde auf der Grunewald-Rennbahn von Damen der Berliner Gesellschaft veranstaltet

Links:
Man sah viel Schönes, aber auch weniger geschmackvolle und plumpe Modeschöpfungen
Aufn. Bob. Sennecke

Ein originelles Strandensemble
Aufn. dtsch. Paris

Weiße Zähne: Chlorodont

Auf Wanderschuhen durchs schöne Sauerland.

Auf einen Tag von Werdohl über das Ebbe nach Valbert.

150 Schritte vor dem Bahnho
(185 Meter) begin
wanderstrecke 12 de
eins. An diese
Die erste Viertelstu
entlang, folgt ab
nahe der Kuppe d
auf einem Feldweg
Pungelscheid
der einstigen Gebu
Theodor von Cors
Es sind bald 200
jäh aufleuchtete, d
einem kurzen Abs
Gehöft Heesewinke
Bächlein aufwärts
minghausen (4
Feld und durch
zur Kreuzung mit
gleicher Höhe geht
Wellin, dann bis i
nuten, 490 Meter),
vorbei abwärts
Herscheid (40
anderen Seite der
Feldweg bis nahe
540 Meter), fällt
(475 Meter), um da
Bis zum Kamm d

Kolbturm auf der Nordhelle, der höchsten Erhebung des Ebbegebirges mit 663 Meter auf. Von dem im letzten Herbst gründlich instand gesetzten Turm bewundern wir die herzerquickende Rundschau. Bei klarem Wetter sehen wir fast alle Türme des Sauerlandes, so den Kahlen Asten.

als Wohn- und Aufenthaltsort gedient haben, als in diesem Gebirgszuge nach Eisen gegraben wurde. Kenner der Landschaft zeigen eine ganze Anzahl dieser Höhlen. Eine schöne Höhle läuft über einen Bergrücken und zieht sich etwa 25 Meter tief in das Innere hinein. Sie ist dann anschei-

Privat-Pens. im
In herrl. waldr. Geg
Aufn., Ja Verpfl., 4 M
Sp.- u. Liegew. am
Bad i. H., Strandbad
A. Rümbr 51. Pens
Bierenbach bei Wiehl,

Rönsahl
Privat-Pension für
b. Mtn. vom Tannenw
gänge. Gute u. reichl.
389

Lingese-T
Restauration
Erholungsuchende fin
Aufenthalt, direkt am
Talsperre, mitten im
Höhenlage 350 Mtr.
4 Mahlz. 5.— Mk. —
Autoparkplatz, Vereine
Pens. tägl. Saal.
Talsperre b. Marienbe

Pensions-Ha
Niederbierenbach
Priv.-Pens. Fernr. 29
haltestelle, gel. fr. La
richtung. Bad im Ha
pflegung. — Prospekt
Bade- und Schwimm-

Priv.-Pens. Haus
Grumeth-Niederbieren
Nähe Schloß Homb.,
z. ang. Aufenth. i.
Strandbad, Bad im
pfleg., 4 Mahlz., bis
4.50, Aug. 5.— Mk. Se

Erholungsh. f. im
in ruh. Lage liebev.
Verpfl., 4 Mahlz., Ba
schöne luft. Zim., Sch
sch. Wald i. d. N., gr.
Pl.-Pr. 4 Mk., Juli-A
Pension Höffgen, Böth
roid (Siegkreis), Teles

Privatpension im
Nähe Schloß Gimbor
gästen angen. Aufenth
best. Verpfl. Mk. 4.—
Heuser, Unter-
Kleinbahn-Haltestelle,
Telephon 49

Sommerfrische im
waldr. Geg., gute Ver
fl. Wasser, Balkon u.
Hermann
Gummersbach
Uferstra

Sommerfrische im
Herrl. Gebirgsgegend,
Tannenwald; vorzügl.
bei 4 Mahlzeiten
Pensionspr. für Juli-
Sept. RM. 4.— ohne
A. G
Mühlen bei Bi

Landaus
in ruh. waldr. Geg.
berg, 10 Min. v. Schl
u. gute Verpfl. Pens.
4 Mk., Juli-August 4.
ende 6 Mk. — Priv.
Erlinghagen b
Kr. Gumm

Haus Son
Vornehm., behagl. Fr
vorzügl., staubfr. Lage,
Hause, mit all. Bequem
fließ. Wass.), Bad im
Balkon, herrl. Waldun
Anerkannt beste Verpfl
Aug. Kind, Windhage
Telephon Gummersba

In schöner, waldr.
dorn sind. Erholungs
bei guter, reichlicher
Sommerfrische Neuhof
Kreis Gum
Liegestühle, Liegewiese
geboten in und auße
Pensionspreis 4.5
Telephon 594, Amt

Privat-Pens. Os
Malzhagen b.
In schön. geleg. Ort
Ruhe- u. Erholungsu
empfohl., bequem ein
Zimm., Bad, Veranda
pflegung. Preis 4.50
Malzhagen, Amt Rüm

Privat-Pension Wild, Olpe. 3283
Drinsatal (Post Kirchhundem)
Tel. Amt Waldorf 433, liegt in romant. Gegend des Oberberg.: von Laub- und Nadelw. umg. Schöne Zimmer mit fl. Wasser. Bad i. H., gr. ged. Veranda, Liege- u. Spielwiese. Schwimmbad und Gondelteich 5 Min. v. H. Gepfl. Verpfl., 4 Mahlz., Pr. 4.50—5 Mk. Beste Refer.

Lage. Besteingerichtet. Haus am Platze. — Vorzügl. Verpflieg. Pensionspreis 4.50. Pension Th. Schulte Freiheit Hagen, Krs. Arnsberg, Fernr. Allendorf 56.

Kampstraße 21. 3423

3148 Erholungsaufenthalt in gutem Hause, in schönster Lage, am Eingang des Sauerlandes u. des schönen Ennepetals. Helle, luft. Räume, Veranda, Gart., Terrasse, Liegewiese, beste Verpflg. (Pr. p. Tag 4.50—5.00 Mk.) „Wochenend". Fernr. Gevelsberg 2694 Marg. Brüncke, Altenpoerde, Bismarckstr. 9, Ennepe-Ruhrkr.

In waldr. Gegend im Ahrtale sind. Erholungsbedürftige frdl. Aufnahme bei bester Verpflieg. pro Tag Mk. 4.— ohne Nebenkosten. 3443 Osw. Heßbach, Niederfischbach-Sieg.

in schöner, ruhiger, waldreicher Gegend. Gute Verpflegung. Franz Remetschek, Krebsöge 8.

holzfuch. find. gute bill. Unterk. b. anerk. la Verpfl., 4 Mahlz. Rud. Lage, direkt a. Walde. Zentralheiz., Bad i. Hse. Pens.-Pr. 3.50 M., Haupts. 4 M.
Jos. Post Berghausen Post Fredeburg, Ruf Schmallenberg 279.

Graz
Grömitz
Bad Grund
Haan
Halberstadt a. Harz
Hamm
Hann.-Münden

Der Oberharz
Oberlahnstein
Oberreifenberg
Oberschlema
Oberstaufen
Oberwesel

Wertach
Weserbergland
Westerland-Sylt
Wilhelmshaven
Wittdünn
Bad Wiessee

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

RÄTSEL

Silbenrätsel

Aus den Silben:

a — al — bert — bit — bo — co — da — da — dar — dex — di — di — dik — e — eu — gen — hau — kens — lar — laub — le — len — lie — log — nietz — nos — on — pe — sa — san — schaft — sche — se — thik — ti — tra — trep — ur — us — ze

sind 16 Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buchstaben, beide abwärts gelesen, einen Liedanfang ergeben.

Die Wörter bedeuten:

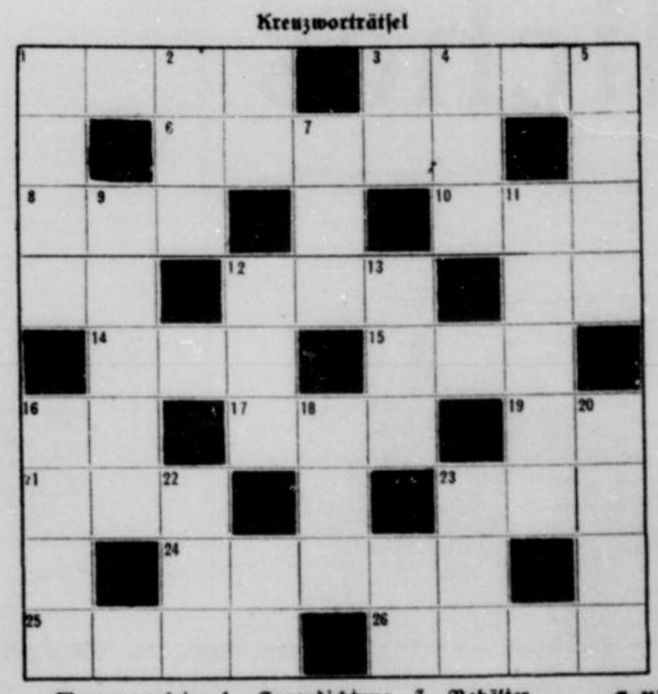
1. _____ englischen Dichter
2. _____ Sittenlehre
3. _____ deutsche Stadt
4. _____ Überlieferung
5. _____ Fußbekleidung
6. _____ Gesetzsammlung
7. _____ Geschütz
8. _____ Grundstück
9. _____ König von Sachsen
10. _____ Philosoph
11. _____ Sohn des Zeus
12. _____ Unterredung
13. _____ Raubvogel
14. _____ freie Zeit
15. _____ Teil des Hauses
16. _____ japanischen Kriegshafen

Worträtsel

Düsseldorf — Aachen — Halle — Rheydt — Barmen — Dortmund — Lübeck — Gladbach — Kiel — Essen — Köln

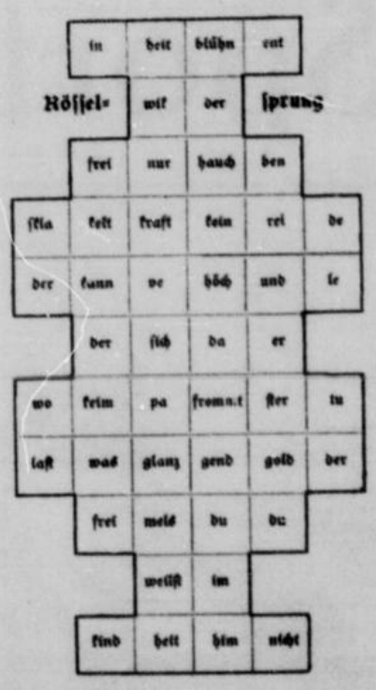
Aus den obenstehenden Städtenamen ist in der angegebenen Reihenfolge je ein Buchstabe zu wählen, die zusammen den Namen einer bekannten Stadt ergeben.

Kreuzworträtsel



Wagerecht: 1. Sagendichtung, 3. Behälter, 6. Wiesenabhang, 8. Brennstoff, 9. Getränk, 12. Person aus dem Nibelungenlied, 14. Gegenteil von „fern", 15. Monat, 17. Fürwort, 19. Spielkarte, 21. Tinte (englisch), 23. Himmelsrichtung, 24. Baum (französisch), 25. Vergrößerungsglas, 26. Gang.

Senkrecht: 1. landwirtsch. Gerät, 2. Artikel, 4. Körperteil, 5. falsche Zeitungsmeldung, 7. Gegenteil von „schlecht", 9. Vorfahren, 11. Prophet, 12. Eule, 13. deutsche Badestadt, 16. deutsche Seestadt, 18. Nebenfluß der Donau, 20. Bühnenberühmtheit, 22. Landspitze, 23. Kohleprodukt.



Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer

Silbenrätsel: 1. Etage, 2. Rasputin, 3. Bache, 4. Asien, 5. Ulcus, 6. Bühne, 7. Tizian, 8. Zbis, 9. Siegel, 10. Tamtam, 11. Waterloo. = Erlaubt ist was sich ziemt. **Rösselsprung:** Ach, daß wir doch dem reinen, stillen Wink/ Des Herzens nachzugehn so oft vergessen! / Ganz leise spricht ein Gott in unsrer Brust, / Ganz leise, ganz vernehmlich zeigt uns an, / Was zu ergreifen ist, und was zu fliehen. Goethe. — **Silbenkreuzworträtsel:** Senkrecht: 1. Goethe, 2. Mühle, 3. Pendel, 4. Sibirien, 5. Asche, 6. Hannover, 8. Melchior, 13. Nero, 14. Primel, 16. Manko, 17. Forke, 19. Peru. Wagerecht: 3. Penthesilea, 6. Handel, 7. Schemel, 9. Arno, 10. Orion, 11. China, 12. Verne, 14. Prior, 15. Roman, 17. Formel, 18. Kopeke. — **Besuchskartenrätsel:** Landschaftsmaler. — **Quadraträtsel:** Aida, Idar, Darm, Arme. — **Suchrätsel:** Tanne, Panne. — **Rätsel:** Delft — elf. — **Verschmelzungsrätsel:** 1. Reichstag, 2. Apfelsine, 3. Scheinwerfer, 4. Teneriffa, 5. Invalide, 6. Charakter, 7. Hermelin, 8. Sakristei, 9. Oldenburg, 10. Rechtsanwalt, 11. Okarina, 12. Sebastian, 13. Tornister, 14. Irland, 15. Charlotte, 16. Holstein = Rost ich, so rost ich.

Immer schön onduliert

für eine einmalige kleine Ausgabe!

Zehntausende kluge Frauen ondulieren sich bereits mit dem automatischen Haarwell-Apparat „Elma" (D.R.P.a.) und sparen dadurch den Friseur. „Elma" formt ohne jedes Zutun, ohne jedes Hilfsmittel **alle gewünschten Wellen gleichzeitig** u. **verteilt sie harmonisch über den Kopf**, ohne Sie in Ihrer Beschäftigung zu stören. **Ein einfacher Fingerdruck** setzt „Elma" in Tätigkeit. Sofort bewegen sich alle Kammstreifen gleichzeitig u. ziehen selbsttätig das Haar nach vorn u. hinten zu **prachtvollen Haarwellen**, tiefen, modernen Wasserwellen, die **Dauerwellen** ersetzen. **Notariell beglaubigt** sind die konkurrenzlosen Leistungen des „Elma" sowie die zahlreichen begeisterten Anerkennungen und Nachbestellungen. Ärztlich empfohlen — jahrelang verwendbar! **Geeignet für jede Frisur, für jedes Haar! Unentbehrlich für die Sommerreise!**

Elma-Komplett Nr. 1 f. zurückgekämmtes Haar **4,85 M.**, **Nr. 2** f. Scheitel (Sitz angeben) **4,85 M.**, **Nr. 3** f. Herren **3,— M.** Nachnahme zuzügl. Spesen. Jede Käuferin erhält umsonst die Schrift: „Dauerhafte Haarwellen durch Selbstondulation auf kaltem Wege".

Elma-Werk, Berlin W 30/31, Viktoria-Luise-Pl. 4

Oberhemden

n. Maß, von RM. 3.85 an direkt ab Fabrik. 100 neueste Muster in Zephir, Popelin, Touringflanell, Aglo-Travie-, Burberg- und echt Chine-Seide portofrei 8 Tage zur Wahl. Lucas Schmidt, Wäschefabrik Wolfershof 95, Fichtelgeb.

Feld und Wald

Landwirtschaftlicher Anzeiger für ganz Deutschland, des Landwirts bewährter Ratgeber

Verlag W. Girardet, Essen

Nervenschwäche

Nerven- und Gemütskranke, die an Schlaflosigkeit, Denkunfähigkeit, Arbeits- und Lebensüberdruß, Angst- und Zwangszuständen, Kopfdruck, Nervenzerrüttung leiden, verbunden mit Schwinden der besten Kräfte beim Manne, verlangen sofort Prospekt Nr. 5 gegen Einsendung von 20 Pf. über neue Wege mit zahlreichen **ärztlichen Gutachten** und begeisterten Anerkennungen des In- und Auslandes über **überraschende Erfolge.**

Dr. med. Jordan G. m. b. H., Kassel 87.

Photo-Apparate

und Photo-Artikel kaufen Sie am besten im großen Spezialhaus. Alle Welt- und Hausmarken zu Berpreisen. 1/3 Anzahlung, Rest in **3—6 Monatsraten** ohne Aufschlag. 5 Tage zur Probe.

Photo-Brenner, Köln 221, Hohestr. 88

Größtes Photo-Spezialversandhaus Westdeutschlands. 120seitiger Katalog mit Photo-Lehrheft kostenlos.

Erfinder — Vorwärtsstrebende

5000 Mark Belohnung

Näheres kostenlos durch

F. Erdmann & Co., Berlin S.W. 11

Der Nürburg-Ring steht heute im Vordergrund der motorsportlichen Geschehnisse Europas, zumal seitdem der Große Preis von Europa auf dieser Strecke 1927 einen so einwandfreien Verlauf genommen hatte und jedes Jahr eine Veranstaltung von höchstem Niveau brachte. Der Titel „Großer Preis von Deutschland" bedeutet

Die 1000 ccm-Klasse vor dem Start auf der Tribünengeraden.

Auf Wanderschuhen durchs schöne Sauerland.

Auf einen Tag von Werdohl über das Ebbe nach Valbert.

150 Schritte vor dem Bahnho
(185 Meter) begin
wanderstrecke 12 de
eins. An diese
Die erste Viertelst
entlang, folgt ab
nahe der Kuppe d
auf einem Feldweg
Pungelscheid
der einstigen Gebu
Theodor von Cors
Es sind bald 200
jäh aufleuchtete, d
einem kurzen Abs
Gehöft Heesewinke
Bächlein aufwärts
minghausen (4
Feld und durch A
zur Kreuzung mit
gleicher Höhe geht
Wellin, dann bis i
nuten, 490 Meter),
vorbei abwärts
Herscheid (40
anderen Seite der
Feldweg bis nahe
540 Meter), fällt
(475 Meter), um da
Bis zum Kamm d

Kolbturm auf der Nordhelle, der höchsten Erhebung des Ebbegebirges mit 663 Meter auf. Von dem im letzten Herbst gründlich instand gesetzten Turm bewundern wir die herzerquickende Rundschau. Bei klarem Wetter sehen wir fast alle

als Wohn- und Aufenthaltsort gedient haben, als in diesem Gebirgszuge nach Eisen gegraben wurde. Kenner der Landschaft zeigen eine ganze Anzahl dieser Höhlen. Eine schöne Höhle läuft über einen Bergrücken und zieht sich etwa 25 Meter tief in das Innere hinein. Sie ist dann anschei-

Privat-Pens. im
In herrl. waldr. Geg
Aussn., ja Verpfl., 4 M
Sp.- u. Liegew. am
Bad i. H., Strandbad
A. Rümdr 51. Pens
Bierenbach bei Wiehl,

Rönsahl
Privat-Pension für
5 Min. vom Tannenw
gänge. Gute u. reich
1389

Lingese-T
Restauration
Erholungssuchende fin
Aufenthalt, direkt am
Talsperre, mitten im
Höhenlage 350 Mtr.
4 Mahlz. 5.— Mk.
Autoparkplatz, Vereine
Pers. fassd. Saal.
Talsperre b. Marienhe

Pensions-Ha
Niederbierenbach
Priv.-Pens. Fernr. 29
haltestelle, gel. fr. Lä
richtung, Bad im Ha
pflegung. — Prospekt
Bade- und Schwimm

Priv.-Pens. Haus
Grumeth-Niederbieren
Nähe Schloß Homb.
i. ang. Aufenth. i.
Strandbad, Bad im
pfleg., 4 Mahlz., bis
4.50, Anz. 5.— Mk.

Erholungsh. f. im
in ruh. Lage liebev.
Verpfl., 4 Mahlz., Ba
schöne luft. Zim., Sch
sch. Wald i. d. N., gr.
Pl.-Pr. 4 Mk., Juli-A
Pension Höffgen, Völ
roth (Siegkreis), Telef

Privatpension im
Nähe Schloß Gimbor
gästen angen. Aufenth
best. Verpfl. Mk. 4.—
Heuser, Unter-
Kleinbahn-Haltestelle,
Telephon 49

Sommerfrische im
waldr. Geg., gute Ver
fl. Wasser, Balkon u
Hermann
Gummersbach
Uferstra

Sommerfrische im
Herrl. Gebirgsgegend,
Tannenwald; vorzügl.
bei 4 Mahlzeiten. F
Pensionspr. für Juli-
Sept. RM. 4.— ohne
A. Sch
Mühlen bei Bi
Landaufe
in ruh. waldr. Geg.
berg, 10 Min. v. Sch
u. gute Verpfl. Pens
4 Mk., Juli-August 4.
ende 6 Mk. — Priv
Erlinghagen
Kr. Gumm

Haus Son
Vornehm., behagl. Fr
vorzügl., staubfr. Lage,
Hause, mit all. Bequem
fließ. Wass.), Bad im
Balkon, herrl. Waldun
Anerkannt beste Verpfl
Aug. Lind, Windhage
Telephon Gummersba

In schöner, waldr.
dorn sind. Erholungs
bei gutes, reichlicher
Sommerfrische Neuhof
Kreis Gum
Liegestühle, Liegewiese
genheit in und auße
Pensionspreis 4.5
Telephon 394, Amt

**Privat-Pens. Ge
Malzhagen b.**
In schön gelegt. Ort
Ruhe- u. Erholungsu
empfohl., bequem ein
Zimm., Bad, Veranda
pflegung. Preis 4.50
Malzhagen, Amt Rön

Privat-Pension Wilh. Otto. 1283
Drinsahl (Post Rämbrecht)
Tel. Amt Waldbröl 433 liegt in romant
Gegend des Oderberg.; von Laub- und
Nadelw. umg. Schöne Zimmer mit fl.
Wasser. Bad i. H., gr. ged. Veranda.
Liege- u. Spielwiese. Schwimmbad und
Gondelteich 5 Min. v. H. Erstkl. Verpfl.,
4 Mahlz., Pr. 4.50—5 Mk. Beste Refer.

Lage, Besteingericht.
Haus am Platze. —
Vorzügl. Verpfleg.
Pensionspreis 4.50.
Pension Th. Schulte
Freiheit Hagen,
Krs. Arnsberg.
Fernr. Altendorf 56.

Hauptstraße 21. 1423

1148 Erholungsaufenthalt
in gutem Hause, in schönster Lage, am Eingang des Sauerlandes u. des schönen Ennepetals. Helle, luft. Räume, Veranda, Gart., Terrasse, Liegewiese, beste Verpfleg. (Pr. p. Tag 4.50—5.00 Mk.) „Wochenend!" Fernr. Gevelsberg 2694 Marg. Brüneck, Ennepetal b. Gevelsberg, Bismarckst. 9, Ennepe-Ruhrkr.

In waldr. Gegend im Asdorftale sind. Erholungsbedürftige frdl. Aufnahme bei bester Verpfleg. pro Tag Mk. 4.— ohne Nebenkosten. 1443
Osw. Heidach, Niederfischbach-Sieg.

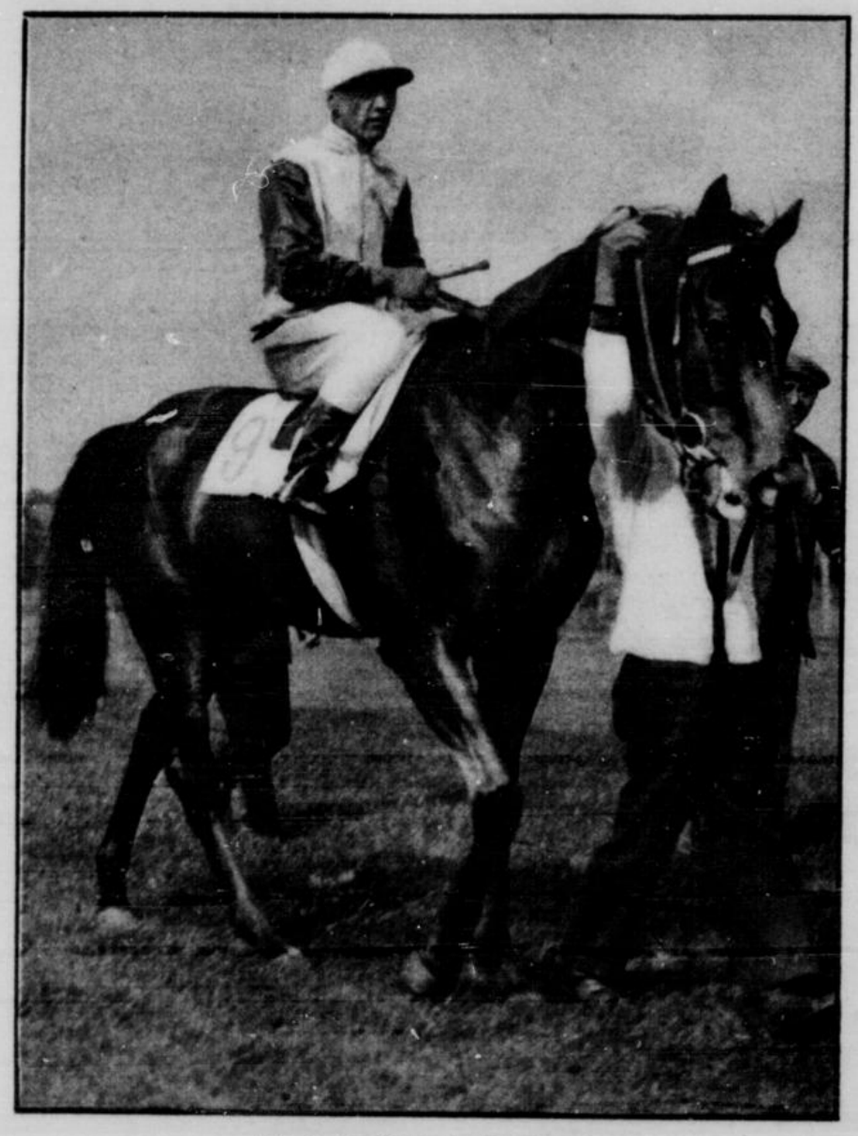
Landaufenthalt
in schöner, ruhiger, waldreicher Gegend. Gute Verpflegung.
Franz Remetschek, Krebsöge 8.

polgesuch. sind, gute bill. Unterk. b. anerk. Ia Verpfl., 4 Mahlz. Rud Lage, direkt a. Walde. Zentralheiz., Bad i. Hse. Pens.-Pr. 3.50 u. 4.—, Hauptl. 4 M.
Jos. Post, Berghausen Post Fredeburg, Ruf Schmallenberg 279.

Graz
Grömitz
Bad Grund
Haan
Halberstadt a. Harz
Hamm
Hann.-Münden
Der Oberharz
Oberlahnstein
Oberreifenberg
Oberschlema
Oberstaufen
Oberwesel
Wertach
Weserbergland
Westerland-Sylt
Wilhelmshaven
Wittdünn
Bad Wiessee

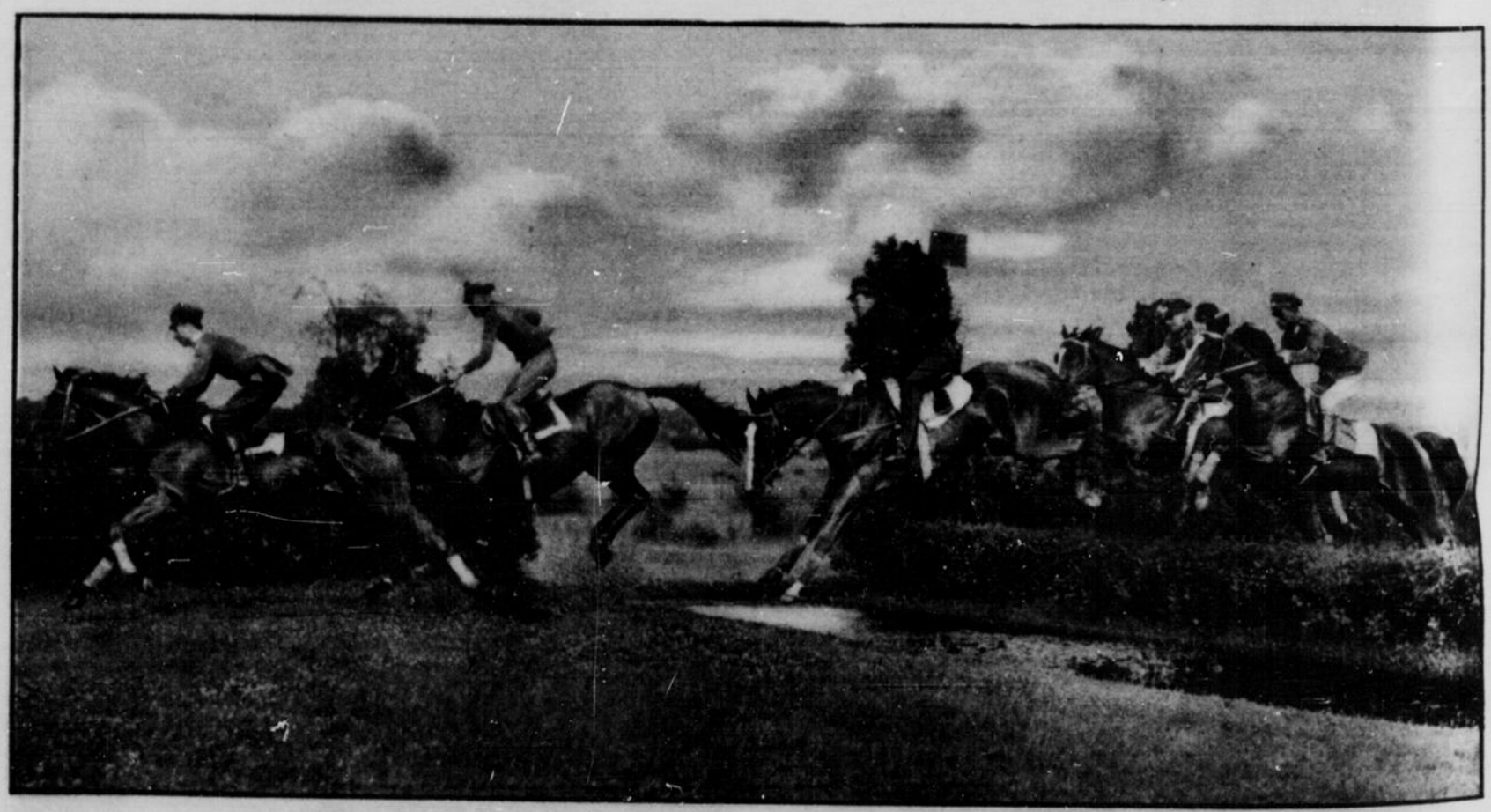
Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

Sportliches



Die Derby-Woche in Hamburg-Horn
Im Rennen um den Großen Hansa-Preis wurde „Graf Isolani" (Blume) vor „Latteran" (Bleuler) und „Avanti" (Munro) Sieger
Aufn. C. Schütter

Mit vollen Segeln
Ein schönes Regattabild von der goldenen Jubiläums-Regatta in Larchmont, Neuyork
Aufn. Pacific- & Atlantic Photos



Vom Karlshorster Heeres-Jagdrennen
Momentbild aus dem diesjährigen Heeres-Jagdrennen in Berlin-Karlshorst; der Zweite von links ist der spätere Sieger, Leutnant von Goetz auf „Hagen"
Aufn. Scherl

SOLO FÜR TROMPETE

Von HEINZ STEGUWEIT

Während die Nacht blank und schwül über dem grünen Hügel der Vorstadt lag, machte der Sommer seine eigne Musik. Man hörte verspätete Bienen, die am Holunder noch um Honig bettelten, man hörte die quarrenden Frösche im Tümpel und das gespenstische Surren der Telegraphenstangen. Wo dieser Hügel am höchsten war, stand ein kleiner Wald von Birken und Buchen, und mitten in diesem Wald hockte ein Landhaus, nicht fürstlich groß, der Giebel war schlichtes Fachwerk, das Dach aus schwarzen Schieferplatten, die noch die Glut des Mittags gefangenhielten.

Der Kaufmann Lothar Sidonius, der dieses Landhaus bewohnte, fühlte sich hier paradiesisch geborgen; die Stadt lag fern mit ihrer lärmenden Hatz, und hatte man abends den täglichen Strich unter Soll und Haben gezogen, war es schon gut, daß der Kaufmann ein Stückchen Heimat besaß, wo sich die ewigen Sorgen der Zeit mit Ruhe überdenken ließen.

Heute aber, in der blanken und schwülen Sommernacht, war zu diesen geschäftlichen Sorgen noch eine andere Erregung gekommen, die den Kaufmann Lothar Sidonius nicht ruhig werden ließ. Während er noch zu später Nachtstunde im Bett die Zeitung las, stieß er seine schlafende Gattin an, sie mit unsicherer Stimme zu fragen, ob sie nicht das grimmige Bellen des Hundes höre, und ob sie nicht auch der Ansicht sei, daß dieses hartnäckige Anschlagen des Tieres etwas zu bedeuten habe?

Frau Hilde Sidonius, sonst eine mutige Dame, rieb sich jetzt mit zitternden Fingern die Augen frei, und bevor sie ihrem Manne eine Antwort auf seine geheimnisvolle Frage geben konnte, kam ihr zum Bewußtsein, daß der Hund schon vor zwei Stunden unruhig gewesen sei und an seiner Kette mit giftigem Knurren gerissen habe. Sie wollte ihrem Manne eben von dieser Wahrnehmung erzählen, als das Ehepaar, vom plötzlichen Schrecken erstarrt, sich schweigend in die Augen blickte: Eine Trompete spielte so nahe, als würde sie im Hause selber geblasen; und das Lied, das sanft und gedämpft wie eine alte Soldatenweise die Nacht durchdrang, hatte sogar den Hofhund beschwichtigt, der jetzt nicht mehr bellte, der vielmehr die wehmütige Melodie der Trompete jaulend begleitete. Und da die Sicherheit und die Milde des Wohllauts, mit dem das Instrument zu spätester Nachtzeit geblasen wurde, anderseits auch wieder beruhigend wirkten, fand Herr Lothar Sidonius als erster die Sprache wieder. Er flüsterte, diese Töne könnten nur von seiner eigenen Trompete sein, die er gestern im Wohnzimmer liegengelassen habe. Es müsse sich also ein Eindringling im Hause befinden, freilich sei die Form dieses nächtlichen Überfalls doch eine recht seltsame!

Während Frau Hilde immer noch blaß und stumm blieb, warf sich der Kaufmann Lothar Sidonius einen Mantel um die Schultern und schlich, mit einem dicken Weichselstock bewaffnet, in den Treppenflur, wo das Lied des wunderlichen Musikanten jetzt schmetternd und laut zu vernehmen war. Er überlegte kurz, ob er wohl die Polizei alarmieren solle, aber seine Frau kam ihm schon nachgeschlichen, bittend und mit ausgestreckten Händen flehend, er müsse einsehen, daß auf diesem einsamen Hügel die Begegnung mit einem Einbrecher gefährlich sei; es genüge vielleicht, den dreisten Trompetenbläser durch laute Hilferufe zu verjagen, jedenfalls sei das Telephon jetzt nicht zu erreichen, weil es in jenem Wohnzimmer stünde, wo der Fremde sein Wesen treibe.

Indessen war Herr Lothar Sidonius kein Feigling. Er drehte im ganzen Hause das Licht an, schritt kühn die Treppe hinunter und öffnete das unheimliche Zimmer. — Das Bild, das sich ihm bot, war ein durchaus friedliches: Auf dem Teppich kniete ein bärtiger Mann von etwa fünfzig Jahren; der Kerl ließ sich nicht stören, er spielte vielmehr mit unbekümmerter Inbrunst weiter, und erst die leuchtenden Birnen der Deckenlampe offenbarten, daß dem Fremdling dicke Tränen über die Wangen flossen. Der Weichselstock, der in der erhobenen Faust des Kaufmannes zitterte, sank wieder hinab, und auch Frau Hilde rief jetzt mit ruhiger Stimme den nächtlichen Besucher an, was er hier in diesem Zimmer verloren habe? — Da erhob sich der bärtige Trompeter, da nahm er das blinkende Instrument vom Munde und sagte, er habe hier seine Trompete verloren, nur seine arme Trompete. Er sei kein Schleichdieb und öffentlicher Sünder, der Herr dieses Hauses habe nur vergessen, das Fenster zu schließen. Sein Name sei Zacharias Stumpf, von Beruf Bienenzüchter und Rentenempfänger, aber früher habe er einmal im fünften Garderegiment diese Trompete geblasen, er wisse genau, daß es die seinige sei; denn Herr Lothar Sidonius habe sie doch beim gleichen Althändler gekauft, wo er, der schiffbrüchige Zacharias Stumpf, das blecherne Ding in den Jahren der Geldentwertung habe versetzen müssen. Aus Not, nur aus Not!

Der Kaufmann und seine Gattin antworteten nichts. Was der Fremdling unter Stocken gesagt hatte, stimmte in allen Teilen. Und daß dieser arme Schelm ganz allein der einstige Besitzer der Trompete gewesen sein müsse, dafür konnte es keinen besseren Zeugen geben als den vollendeten Wohllaut seiner Lieder. Also stand er immer noch im Zimmer, die Angst des Ehepaars war jetzt die seinige, was sollte er tun, Verzeihung für eine Sehnsucht zu erlangen, die wohl kein anderer begreifen würde? — Sein Anzug war immer noch feldgrau, freilich geflickt und verschossen. Da fragte Herr Lothar Sidonius den alten Soldaten, ob er das Instrument behalten wolle; denn es sei doch nicht gleichgültig, wer das bessere Anrecht auf seine Lieder habe? — Zacharias Stumpf blickte auf, hilflos vor Dankbarkeit, und klemmte die Trompete unter seinen Arm, um das Haus auf dem Hügel ohne Gruß zu verlassen. Ach, bärtige Krieger sind linkische Leute, was wissen sie von übertünchter Höflichkeit? Aber der nächtliche Gast blickte noch einmal durchs Fenster und versprach den nachsichtigen Spendern einen Topf guten Heidehonigs; er sei ja Bienenvater und könne etwas entbehren. Dann tauchte er unter in der Nacht, die blank und sommerlich schmül war, mit Sternen voller Rätsel und Geheimnisse. Herr Lothar Sidonius und seine Frau Hilde mußten das wohl spüren; denn sie gingen nicht schlafen, sie wanderten noch lange schweigsam durch den Garten, wo winzige Johannisfunken durch die Sträucher taumelten. Und der Kaufmann lächelte nachdenklich, weil es im Leben immer noch Verluste und Gewinne gab, die man nicht unter Soll und Haben verbuchen konnte. Am folgenden Morgen glaubten beide geträumt zu haben, aber im Wohnzimmer fehlte die Trompete und auf dem Küchenfenster stand ein Topf goldgelben Heidehonigs; denn echte Soldaten pflegen ihr Wort zu halten.

Ein amerikanischer Millionär,

der auf seltsame Art seine verschollenen europäischen Eltern wiederfindet, der das Tempo, die Mechanisierung und den Materialismus seiner Heimat verachtet, reist nach Europa, um ein gehaltvolleres Dasein kennenzulernen. Er sucht eine Lebenskameradin, die er in dem unromantischen Amerika nicht finden konnte. Was er in Europa erlebt, ist eine bunte Reihe von Abenteuern, die jeder Leser der „Wochenschau" in dem kommenden neuen Roman mit größter Spannung verfolgen wird.

Dieser Roman heißt:

„Donegal in Deutschland"

So schöne, sonnengebräunte Haut

können auch Sie haben. Reiben Sie sich beim Sonnenbad wiederholt mit Sportcreme Mouson ein.
Besondere Bestandteile verleihen Sportcreme Mouson die Eigenschaft, die der Haut schädlichen Sonnenstrahlen zu absorbieren, dagegen aber die hochaktiven, ultravioletten Strahlen durchzulassen.
Infolgedessen fördert Sportcreme Mouson das natürliche Bräunen der Haut, verhütet aber Sonnen- und Gletscherbrand.
Dabei dringt Sportcreme Mouson im Gegensatz zu anderen Fettcremes in die Haut ein ohne Glanz zu hinterlassen.
In Dosen: M —.25, —.50, 1.—; in Tuben: M —.50, 1.—

SPORTCREME MOUSON
In Aluminiumdosen — nicht rostend

Es war nicht zu viel versprochen worden. Der Nürburg-Ring steht heute im Vordergrund der motorsportlichen Geschehnisse Europas, zumal seitdem der Große Preis von Europa auf dieser Strecke 1927 einen so einwandfreien Verlauf genommen hatte und jedes Jahr eine Veranstaltung von höchstem Niveau brachte. Der Titel „Großer Preis von Deutschland" bedeutet

Die 1000 ccm-Klasse vor dem Start auf der Tribünengerade.

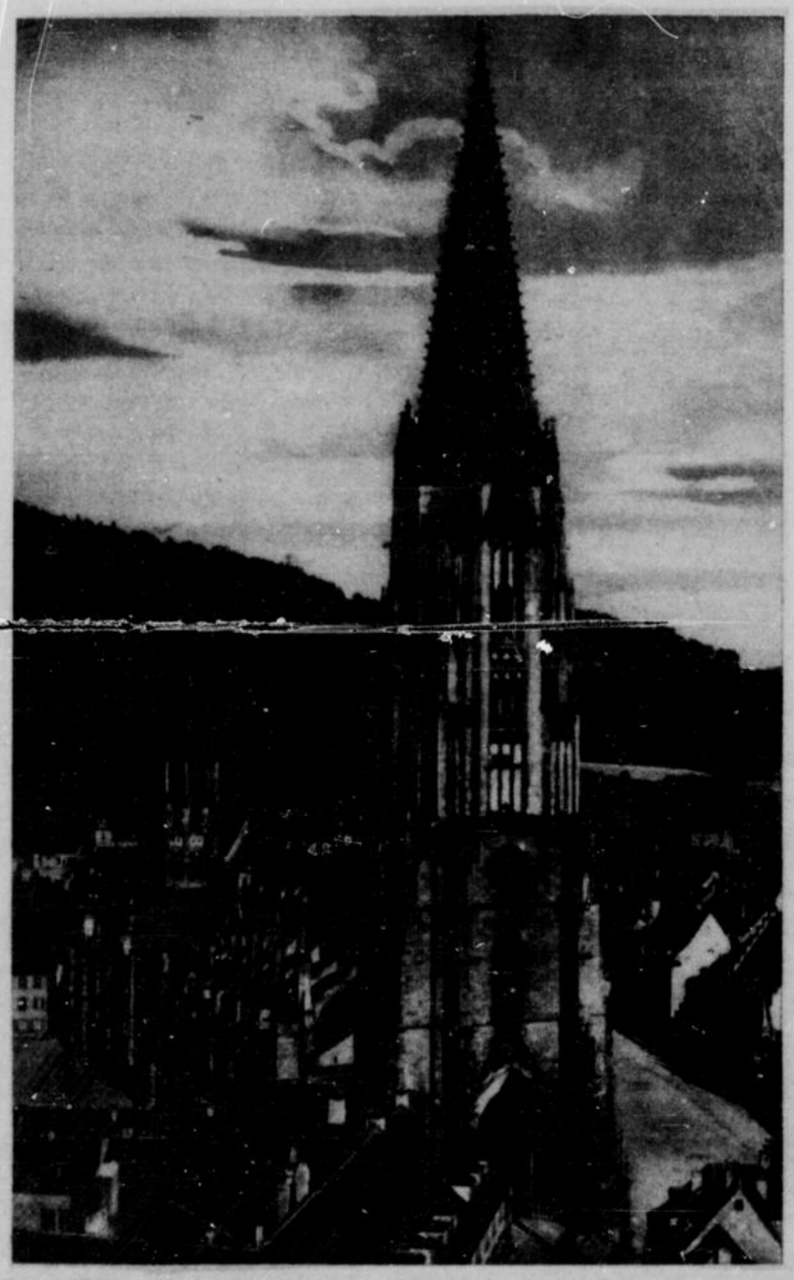
Auf Wanderschuhen durchs schöne Sauerland.

Auf einen Tag von Werdohl über das Ebbe nach Valbert.

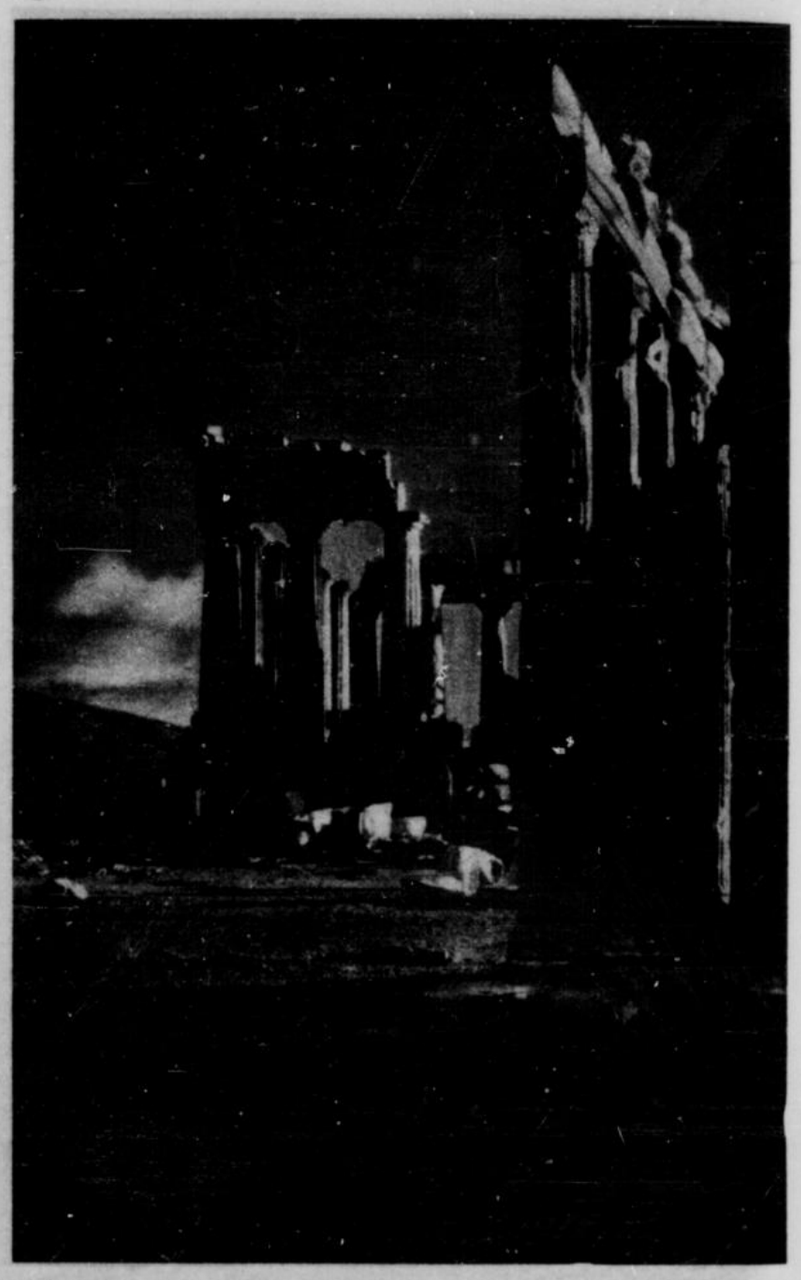
150 Schritte vor dem Bahnhof Werdohl (185 Meter) beginn wanderstrecke 12 de eins. An diese Die erste Viertelstu entlang, folgt ab nahe der Kuppe d auf einem Feldweg Pungelscheid der einstigen Gebu Theodor von Cors Es sind bald 200 jäh aufleuchtete, d einem kurzen Abs Gehöft Heesewinke Bächlein aufwärts minghausen (4 Feld und durch A zur Kreuzung mit gleicher Höhe geht Wellin, dann bis i nuten, 490 Meter), vorbei abwärts Herscheid (40 anderen Seite der Feldweg bis nahe 540 Meter), fällt (475 Meter), um da Bis zum Kamm d

Kolbturm auf der Nordhelle, der höchsten Erhebung des Ebbegebirges mit 663 Meter auf. Von dem im letzten Herbst gründlich instand gesetzten Turm bewundern wir die herzerquickende Rundschau. Bei klarem Wetter sehen wir fast alle Türme des Sauerlandes, so den Kahlen Asten, als Wohn- und Aufenthaltsort gedient haben, als in diesem Gebirgszuge nach Eisen gegraben wurde. Kenner der Landschaft zeigen eine ganze Anzahl dieser Höhlen. Eine schöne Höhle läuft über einen Bergrücken und zieht sich etwa 25 Meter tief in das Innere hinein. Sie ist dann anschei-

Architektur als Spiegel der Menschheit



Der gotische Kirchenbau
Das Münster in Freiburg i. Br.
Presse-Photo Nachrichtendienst



Griechischer Tempelbau
Göttertempel auf der Akropolis, Athen
Aufn. Walter Hege

Die tiefe Religiösität zweier Zeitalter gestaltete sich in diesen sakralen Bauten

Emsigkeit und Gemeinschaftssinn des Bürgertums sprechen aus der Anlage dieses kleinen deutschen Städtchens
Aufn. Reichsbildstelle

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

Gegenwart: Die Wolkenkratzer des amerikanischen Kapitals
Die Dollarmillionäre von USA. haben zur Idealisierung ihrer nüchternen Baukastenarchitektur die antiken griechischen Säulen übernommen. Das Pittsfield-Gebäude in Chikago
Aufn. H. Wandelaer

Mittelalter: Ritterburgen
Die Rudelsburg und Burg Saaleck
Aufn. Kurt Hege

Architektur weltlicher Macht

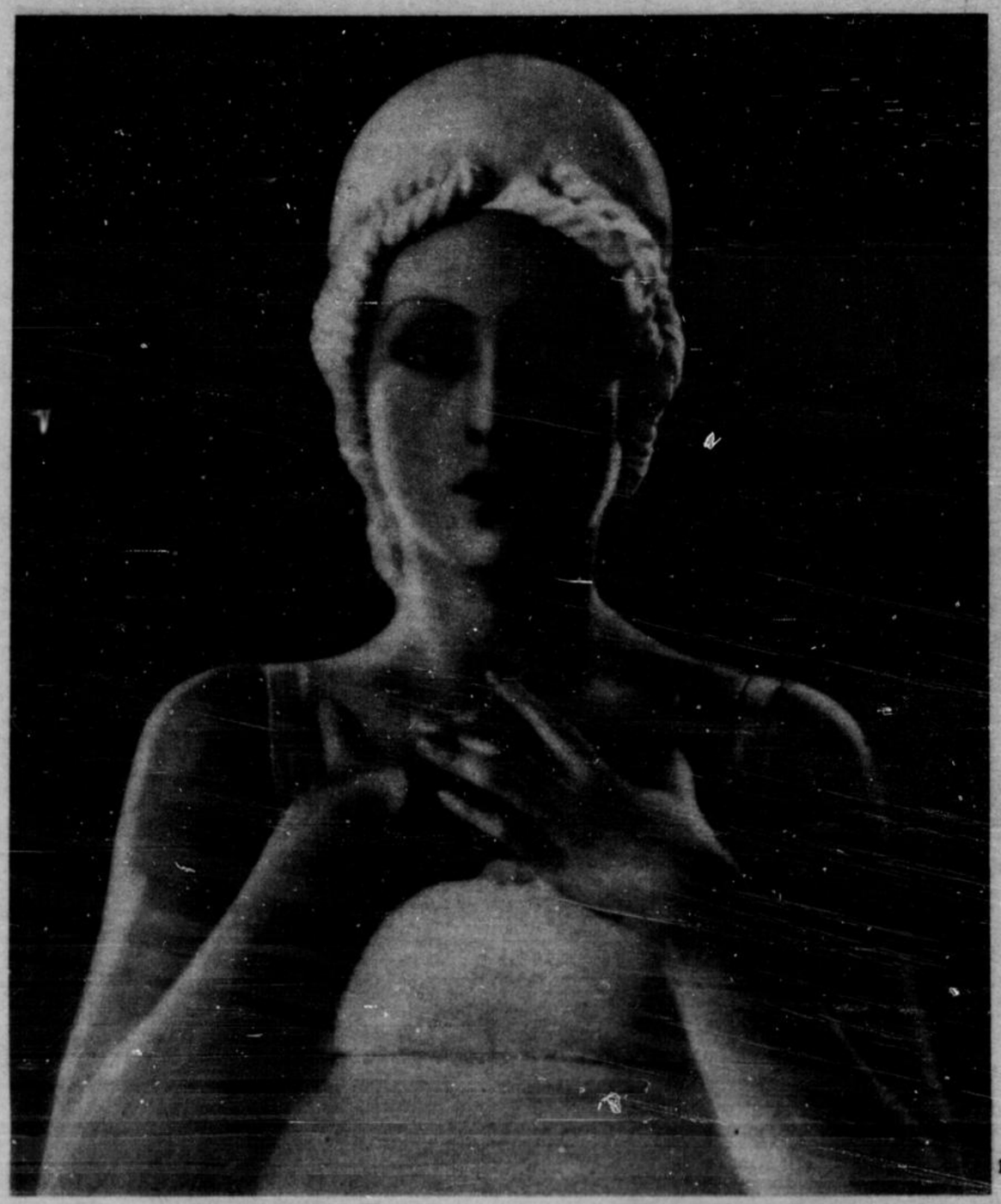
Die 1000 ccm-Klasse vor dem Start auf der Tribünengerade.

Es war nicht zu viel versprochen worden. Der Nürburg-Ring steht heute im Vordergrund der motorsportlichen Geschehnisse Europas, zumal seitdem der Große Preis von Europa auf dieser Strecke 1927 einen so einwandfreien Verlauf genommen hatte und jedes Jahr eine Veranstaltung von höchstem Niveau brachte. Der Titel „Großer Preis von Deutschland" bedeutet

Auf Wanderschuhen durchs schöne Sauerland.

Auf einen Tag von Werdohl über das Ebbe nach Valbert.

150 Schritte vor dem Bahnhof Werdohl (185 Meter) beginn Wanderstrecke 12 de eins. An diese Die erste Viertelstu entlang, folgt ab nahe der Kuppe d auf einem Feldweg Pungelscheid der einstigen Gebu Theodor von Cors Es sind bald 200 jäh aufleuchtete, du einem kurzen Abs Gehöft Heesewinke Bächlein aufwärts minghausen (4 Feld und durch B zur Kreuzung mit gleicher Höhe geht Wellin, dann bis i nuten, 490 Meter), vorbei abwärts Herscheid (40 anderen Seite der Feldweg bis nahe 540 Meter), fällt (475 Meter), um da Bis zum Kamm de Kolbturm auf der Nordhelle, der höchsten Erhebung des Ebbegebirges mit 663 Meter auf. Von dem im letzten Herbst gründlich instand gesetzten Turm bewundern wir die herzerquickende Rundschau. Bei klarem Wetter sehen wir fast alle Türme des Sauerlandes, so den Kahlen Asten, als Wohn- und Aufenthaltsort gedient haben, als in diesem Gebirgszuge nach Eisen gegraben wurde. Kenner der Landschaft zeigen eine ganze Anzahl dieser Höhlen. Eine schöne Höhle läuft über einen Bergrücken und zieht sich etwa 25 Meter tief in das Innere hinein. Sie ist dann anschei-



Kammerkunst im Benrather Schloß

Komödiant: Heinz Klein, Gräfin R.: Erika Müller, Benrath Aufn. Schulz

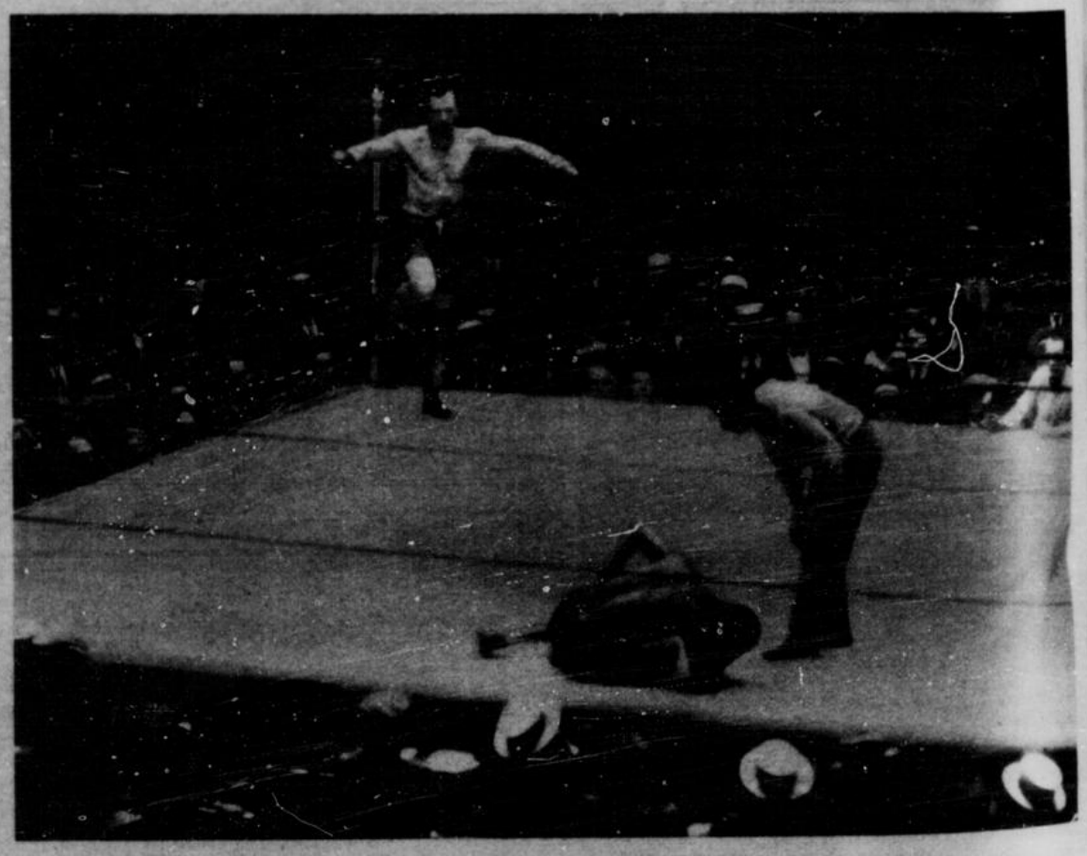
Nachdem die Benrather Schloßspiele mit ihren Freilichtaufführungen Tausende von Besuchern aus der Nähe und Weite herbeigelockt hatten, sind sie jetzt, nach fünfjähriger Pause, wieder vor die Öffentlichkeit getreten: Ein Spiel aus dem deutschen Rokoko von Stefan Zweig, „Der verwandelte Komödiant", umrahmt von Mozartschen Flöten- und Streichquartetten, hat nun auch das Innere des Schlosses, den prächtigen Kuppelsaal mit seinen reizvollen Durchblicken in Vorsaal und Park, zu neuem Leben erweckt. Wieder liegt die Spielleitung in Händen von Erika Müller, Benrath. Die Rollen werden von einem kleinen Künstler-Ensemble getragen, dem auch die Leiterin angehört

Links:
Die russische Tänzerin Belanine vom Diaghilew-Ballett, eine Nichte des Komponisten Strawinski

Aufn. Lipaltzki, Paris

Die „Siegesgöttin" 83 Jahre alt Aufn. Keystone View

Frau Margarete Otten, das Modell der Viktoria auf der Berliner Siegessäule, beging ihren 83. Geburtstag



Eine Aufnahme vom Weltmeisterschaftskampf Max Schmelings in Neuyork Aufn. P. & A.

Schmeling liegt nach dem Tiefschlag Sharkeys am Boden. Sharkey erwartet in seiner Ecke den Schiedsrichterspruch, der ihn disqualifiziert und Schmeling zum Weltmeister bestimmt

Druck und Verlag W. Girardet, Essen — Schriftleiter: Dr. Victor Wahl, Essen — Anzeigen: Christian Abheyden, Essen

Privat-Pens. im S
In herrl. waldr. Geg
Aufn., ja Verpfl., 4 M
Sp.- u. Liegew. am
Bad i. H., Strandbad
A. Rümbr 51. Pens
Bierenbach bei Wiehl.

Rönsahl
Privat-Pension für
h Min. vom Tannenw
gänge. Gute u. reichl.
1389

Lingese-T
Restauration
Erholungssuchende fin
Aufenthalt, direkt am
Talsperre, mitten im
Höhenlage 350 Mtr.
4 Mahlz. 5.— Mk. —
Autoparkplatz, Vereine
Pers. fassd. Saal. W.
Talsperre b. Marienbe

Pensions-Ha
Niederbierenbach
Priv.-Pens. Fernr. 29
haltestelle, gel. fr. La
richtung. Bad im Ha
pflegung. — Prospekt
Bade- und Schwimm

Priv.-Pens. Haus
Grumeth-Niederbieren
Nähe Schloß Homb.,
z. ang. Aufenth. i.
Strandbad. Bad im
pfleg., 4 Mahlz. bis
4.50. Anz. 5.— Mk. Se

Erholungsh. f. im
in ruh. Lage liebev.
Verpfl., 4 Mahlz., Ba
schöne luft. Zim., Sch
ich. Wald i. d. N., gt.
Pl.-Pr. 4 Mk., Juli-A
Pension Höffgen, Bölh
roth (Siegkreis), Telef.

Privatpension im
Nähe Schloß Gimbor
gästen angen. Aufenth
heit Verpfl. Mk. 4.—
Heuser, Unter-
Kleinbahn-Haltestelle,
Telephon 49

Sommerfrische im
waldr. Geg., gute Ver
fl. Wasser. Balkon u
Hermann
Gummersbach
Uferstra

Sommerfrische im
Herrl. Gebirgsgegend,
Tannenwald; vorzügl.
bei 4 Mahlzeiten. Fü
Pensionspr. für Juli-
Sept. RM. 4.— ohne
A. Sch

Mühlen bei Bi
Landaufe
in ruh. waldr. Geg.
berg, 10 Min. v. Sch
u. gute Verpfl. Pens.
4 Mk., Juli-August 4.
ende 6 Mk. — Priv.
Erlinghagen
Kr. Gumm

Haus Son
Vornehm., behagl. Fr
vorzügt., staubfr. Lage,
Hause, mit all. Bequem
fließ. Wass.), Bad im
Balkon, herrl. Waldun
Anerkannt beste Verpfl
Aug. Kind, Lindhage
Telephon Gummersba

In schöner, waldr.
born sind. Erholungs
bei gutes, reichlicher
Sommerfrische Neuhoff
Kreis Gum
Liegestühle, Liegewiese
genheit in und auße
Pensionspreis 4.5
Telephon 594, Amt

Privat-Pens. Ge
Malzhagen b.
In schön geleg. Ort
Ruhe- u. Erholungsu
empfohl., bequem ein
Zimm., Bad, Veranda
pflegung. Preis 4.50
Malzhagen, Amt Rüm

Privat-Pension Mühl, Ohlig. 1283
Driesahl (Post Remscheid)
Tel. Amt Waldbröl 435 liegt in romant. Gegend des Oberberg.; von Laub- und Nadelw. umg. Schöne Zimmer mit fl. Wasser. Bad i. H., gr. geb. Veranda, Liege- u. Spielwiese, Schwimmbad und Gondelteich 5 Min. v. H. Erstkl. Verpfl., 4 Mahlz., Pr. 4.50—5 Mk. Beste Refer.

Lage, Alleingericht. Haus am Wiehe. — Vorzügl. Verpflieg. Pensionspreis 4.50. Pension Th. Schulte
Freiheit Hagen,
Krs. Arnsberg,
Fernr. Allendorf 56.

Kampstraße 21. 3423

3148 Erholungsaufenthalt in gutem Hause, in schönster Lage, am Eingang des Sauerlandes u. des schönen Ennepetals. Helle, luft. Räume, Veranda, Gart., Terrasse, Liegewiese, beste Verpflg. (Pr. p. Tag 4.50—5.00 Mk.) „Wochenend!" Fernr. Gevelsberg 2094 Marg. Brüneke, Altenpoerde, Bismarckst. 9, Ennepe-Ruhrkr.

In waldr. Gegend im Adorftale sind. Erholungsbedürftige frdl. Aufnahme bei bester Verpflieg. pro Tag Mk. 4.— ohne Nebenkosten. 3443
Osw. Heßbach,
Niederfischbach-Sieg.

in schöner, ruhiger, waldreicher Gegend. Gute Verpflegung.
Franz Remerschek,
Krebsöge 8.

Ia Verpfl., 4 Mahlz. Ruh. Lage, direkt a. Walde. Zentralheiz., Bad i. Hse. Pens.-Pr. 3.50 m., Haupts. 4 M. Jos. Voß, Bergshausen Post Fredeburg, Ruf Schmallenberg 279.

Graz
Grömitz
Bad Grund
Haan
Halberstadt a. Harz
Hamm
Hann.-Münden

Der Oberharz
Oberlahnstein
Oberreifenberg
Oberschlema
Oberstaufen
Oberwesel

Wertach
Weserbergland
Westerland-Sylt
Wilhelmshaven
Wittdünn
Bad Wiessee

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.